



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

188 (5.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36175)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kay.

Für den Inseratenthalt: H. Lohmer.

Rotationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 188. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 5. August 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Sand in die Augen!

Der Centralrat der Gewerkschaften hatte für diese Woche eine Versammlung der Berliner Gewerkschaften einberufen, um deren Stellung zur Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter den übrigen Gewerkschaftsgenossen kundzutun. Wir gehören in der That nicht zu jenen, welche in der „freiwillig-demokratischen“ Kritik des vorliegenden Gesetzesentwurfes eine grundsätzliche Opposition erblicken, da wir der Ansicht sind, daß die soeben vom Bundesrat fertiggestellte und der öffentlichen Besprechung unterbreitete Vorlage in manigfacher Beziehung verbesserungsbedürftig ist. Insbesondere will es uns nur zu begreiflich erscheinen, daß die aus Arbeiterkreisen sich zusammenschließenden Vereinigungen in der neuesten sozialpolitischen Gesetzesvorlage genügend reichhaltigen Stoff zur Kritik finden, wenngleich der gesunde Kern derselben sie zur Anerkennung der wohlwollenden Tendenz der durch die kaiserliche Hofkammer eröffneten Sozialreform veranlassen sollte. Was soll man aber zu der Resolution sagen, welche die Berliner Gewerkschaftenmitglieder auf Veranlassung des Herrn Dr. Max Hirsch zu fassen sich veranlaßt sahen, und die wir hier folgen lassen:

Bedenkend, daß selbst die sachlichsten, von den deutschen Arbeitern aller Richtungen betätigten Bedenken und Wünsche unserer Erklärung vom 28. November v. J. in dem Gesetzesentwurf, betreffend die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter, nicht berücksichtigt sind, halten wir dieselben auch heute noch vollständig aufrecht. Wir erklären uns insbesondere auf Grund der Gerechtigkeit und Billigkeit für die Rückerstattung der gezahlten Beiträge bei dauerndem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht, für die Befreiung der Marken-Quittungsbücher, welche die Arbeiter unter die händliche Aufsicht der Arbeitgeber und der Polizei stellen, für das volle Restrecht an das Reichsversicherungsamt, endlich für die gleiche Beteiligung von Arbeitervertretern, welche auch von den freien Kassen zu wählen sind, an der Errichtung und Verwaltung der Versicherungsgenossenschaften.

Es muß zunächst festgestellt werden, daß es nichts weiter als eine — gelinde gesagt — nicht ganz der Wahrheit entsprechende Sache ist, wenn die Resolution von einer Nichtbeachtung der von den deutschen Arbeitern s. Z. ausgesprochenen sachlichen Bedenken und Wünsche spricht: es sind in der neuen Vorlage thatsächliche Verbesserungen gegen die am 17. November v. J. veröffentlichten „Grundzüge“ vorgenommen worden, die auch die aus „Arbeiterkreisen“ geäußerten Wünsche berücksichtigen. Was berührt ferner die Gewerkschaften, „auf Grund der Gerechtigkeit und Billigkeit“ die Rückerstattung der gezahlten Beiträge bei dauerndem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht zu verlangen, so lange selbst die Invalidenkasse des Verbandes der Gewerkschaften diesen theoretisch so schönen Grundsatz bei ihren eigenen ausschließenden Mitgliedern nicht befolgt? Man fange doch zunächst im eigenen Lager und am eigenen Körper mit der Verwirklichung der „auf Grund der Gerechtigkeit und Billigkeit“ zu erstrebenden Verbesserung an!

Die heuchlerische Phrase, daß das Quittungsbuch, in welchem die Versicherungsmarken eingeklebt werden sollen, den Arbeiter „der ständigen Polizeiaufsicht“ unterstelle, haben wir an dieser Stelle wiederholt als völlig falsch gekennzeichnet. Der Gesetzesentwurf bezeugt ausdrücklich mit Strafe den Mißbrauch des Quittungsbuchs durch den Arbeitgeber, der etwa eine die Führung des Arbeitnehmers betreffende Eintragung in dasselbe machen wollte; es fehlen demnach alle Merkmale des von einem großen Theile der Arbeiterschaft so sehr gefürchteten Arbeitbüchchens, gegen dessen Zweckmäßigkeit bezw. Einführung auch wir uns aussprechen müßten.

Die Resolution verlangt schließlich die gleiche Beteiligung von Arbeitervertretern, welche auch von den freien Kassen zu wählen sind, an der Errichtung und Verwaltung der Versicherungsgenossenschaften. Wir wollen nicht weiter darüber diskutieren, daß Versicherungsgenossenschaften im Gesetzesentwurf nicht vorgesehen sind, sondern Versicherungsanstalten, bei denen allerdings das gleiche Maß in der Beteiligung der Vertreter aus den an der Organisation theilhabenden Kreisen in Aussicht genommen ist. Ein Wahlrecht auch den

„freien“ Kassen zuzugestehen, die sich selbst von den staatlich organisierten Versicherungsanstalten absichtlich ausschließen, dazu liegt allerdings keine Veranlassung vor. Wenn sich die Berliner Gewerkschaften und insbesondere ihr Führer Herr Dr. Max Hirsch der neuesten sozialreformatorischen Vorlage mit mehr Eifer zugewandt und der Politik nur soweit Spielraum gelassen hätten, als sie durch sachliche Gründe veranlaßt ist — sie hätten hier noch ein weites Feld für eine fruchtbare Thätigkeit vorgefunden — dann hätte man ihre Mitwirkung freudig begrüßen können; so aber ist der Verdacht nicht abzuweisen, daß es sich mehr um eine durch rechnerische Uebungen verbrämte Opposition handelt, die durch die Materie nicht begründet ist, und die bei den Gewerkschaften außerhalb der Reichshauptstadt nur getheilte Zustimmung finden dürfte.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 4. August, Vorm.

Die norddeutsche Presse beschäftigt sich in nicht zu erschöpfender Weise mit der Stellung der Parteien, insbesondere der konservativen und nationalliberalen, anlässlich der bevorstehenden preussischen Landtagswahl. Es ist geradezu erheitend die Auseinandersetzungen zu lesen, die innerhalb der konservativen Partei an die Öffentlichkeit gebracht werden und die den Einfluß der Parteileitung als einen höchst zweifelhaften erkennen lassen. Man wird im gemäßigt-liberalen Lager nicht zu große Hoffnungen aus diesen konservativen Bruderzwist schöpfen dürfen — im entscheidenden Augenblick finden sich die ächten Konservativen immer wieder zur Einigkeit und zum gemeinsamen Kampf gegen den Liberalismus zusammen. Die nat.-lib. Partei wird geschloßen vorangehen und namentlich jene Elemente aus sich heben müssen, deren politisches Glaubensbekenntnis sie von vornherein von der Gemeinschaft mit den Nationalliberalen ausschließen sollte. — Das müssen sich vor allem die Sieger der Nationalliberalen merken und Herrn Stöcker den verdienten Abschied erteilen.

Die Pariser Streikbewegung gewinnt an Ausdehnung und es sind infolge dessen auch gestern Ausschreitungen vorgekommen. Die Truppen sind verstärkt worden. Gestern Nachmittag erklärten die Kellner und die Freiseurgehilfen in einer Versammlung in der Arbeiterbörsen den allgemeinen Streik. Der Polizei, welche die aus der Börsen kommenden Gruppen zerstreuen wollte, wurde Widerstand geleistet. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem die Polizisten mit der blanken Waffe auf die Unruhestifter einhieben. Die Polizisten blieben schließlich Sieger. Fünfzehn Ruhestörer wurden verwundet und 56 verhaftet. Das sind die Folgen des verwegenen Spiels mit dem Feuer!

Der boulangistische Ausschuß beriet gestern unter dem Vorsitz des Generals Boulanger über die Aufstellung von Kandidaten zu den Nachwahlen vom 19. August. Wegen politischer Meinungsverschiedenheiten, die sich zum ersten Male unter den Mitgliedern geltend machten, konnte jedoch eine Verständigung nicht erzielt werden.

* Eine französische Protestnote

ist soeben an die Mächte abgehandelt worden. Die Massnahmen, so unbedeutend sie an sich ist, muß der französischen Diplomatie die Gelegenheit zur Erlangung der so lange entbehrt Vorbeeren bieten; wir glauben aber, daß Herr Goblet nur Dornen einheimen wird. In der französischen Note wird ausgeführt, daß die Aktion Italiens bis zum 5. Februar 1885 zurückreiche. Italien habe damals den Mächten erklärt, daß kein Vorgehen den Zweck habe, die Besitzungen der italienischen Staatsangehörigen zu schützen; von einer Gebietsausdehnung sei nicht die Rede gewesen. Am 16. Februar 1885 sei die Berliner Aete erfolgt. Italien habe indeß die Besitzergreifung nicht angezweifelt, wie dies die Berliner Aete vorsehe. Bis Ende 1885 habe die ägyptische Frage fortdauernd neben der italienischen in Rossanah gehandelt, wenn auch die ägyptische Garnison alsdann zurückgezogen worden, und wenn Capoten es aufgegeben habe, in Rossanah thatsächlich die Polizeigewalt auszuüben — die ihm seitens der Türkei übertragen war, um zu vermeiden, daß die in Arabien stehenden türkischen Truppen das Rothe Meer überschreiten —, so habe doch die italienische Regierung noch im Jahre 1887, in dem Augenblick, als sie sich zur Blockade von Rossanah anschickte, erklärt, daß die Souveränitätsfrage in der Schwebeliege. Dabei sei anzunehmen gewesen bis zum Erscheinen der jüngsten italienischen Note, daß die Capulationen noch zu Recht beständen. Der erste Akt der Souveränität sei die Erhebung von Ortsabgaben von Ausländern gewesen. Dazu aber hätte es entscheidender Verhandlungen bedurft, wie sie bezüglich Bosniens und

der Herzegowina geführt worden seien. Das sei aber nicht geschehen, der Einspruch Frankreichs sei daher nicht aus Abwilligkeit erfolgt, sondern im Wünsche, die Ausföhrung der internationalen Abmachungen zu sichern. — Die Note Goblets soll, wie es heißt, sofort nach der Uebermittlung derselben an die beteiligten Mächte veröffentlicht werden. Die Mächte werden darob nicht aus ihrem bisherigen Gleichmuth heraustreten.

* Die Aufhebung der Geschworenen-Gerichte

in Strafsachen, welchen anarchoistische Verbrechen zu Grunde liegen, ist, wie wir bereits kurz telegraphisch gemeldet haben, in einem großen Theile österreicher Gerichtsprängel angeordnet worden. Die österreichische Regierung hatte bereits in der vorigen Reichsraths-session eine Vorlage unterbreitet, in welcher das hiesbürglich Bestehende, gegen die Anarchisten gerichtete Gesetz in seiner Wirksamkeit auf die Dauer von drei Jahren bloß für die Gerichtsprängel von Wien, Wiener-Neustadt und Kornburg verlängert werden sollte. Dieses Gesetz gelangte wohl im Parlament-Ausschusse zur Berathung; die tiefgehenden Gegensätze während derselben verhinderten es jedoch, daß ein Referat im Plenum des Abgeordnetenhauses erstattet werden konnte.

Witterweile hat aber die Regierung im Wege der Verordnung die Aufhebung der Geschworenengerichte für anarchoistische Verbrechen nicht bloß für die bereits früher erwähnten, sondern auch für andere hervorragende Gerichtsprängel der österreichischen Monarchie, in denen reger Fabriksbetrieb herrscht, erlassen. Ob für diese Verordnung die letzten Vorgänge in Brunn und die entsprechenden Strikebewegungen in Nordböhmen mit einer Veranlassung waren, ist durchaus nicht sichergestellt; keineswegs können aber diese Momente ausschlaggebend gewesen sein für eine Initiative in so großem Umfange. In unangefochtener Wirksamkeit wird diese Verordnung bloß bis zum Wiederzutritt des österreichischen Reichsraths geübt werden, da dieser sich ehestens mit der Angelegenheit zu befassen und seine Zustimmung zu erteilen hat, widrigenfalls die Verordnung sofort erlischt.

Ursprungszugnisse nach Frankreich.

In neuerer Zeit sind theilweise unrichtige Angaben über die Nothwendigkeit von Ursprungszugnissen in die Presse gelangt; wir wollen versuchen, dieselben richtig zu stellen. Zunächst ist zu bemerken, daß an sich überhaupt eine Nothwendigkeit zu Ursprungszugnissen nach Frankreich nicht aboten wäre, sondern nur deshalb, weil bekanntlich zwischen Frankreich und Italien seit Anfangs März eine Art Zollkrieg besteht; dadurch ist es notwendig geworden, daß man bezüglich der zwischen beiden Staaten in Frage kommenden Artikel sich an der französischen Zollgrenze darüber ausweisen muß, daß sie wirklich aus Deutschland, nicht etwa aus Italien herkommen, weil es sich ja bei einzelnen Artikeln lohnt, dieselben aus Italien nach Deutschland und von da nach Frankreich zu importieren, obwohl der doppelte Zoll verlegt wird. Diese Artikel nun, bei denen überhaupt von Deutschland nach Frankreich eine besondere Bescheinigung aboten ist, sind folgende und nur diese: Butter, Email- und Glaschmelze jeder Art; Essensen und flüchtige Oele; Fleisch, frisch oder gesalzen, Olivenöl; Seide in Cocons, roh und gepulvt, Flockseide; Strohhüte; Tarselobst; Wachs (nicht wie es in einzelnen deutschen sogar offiziellen Veröffentlichungen heißt „Thiere“, dabei sind zumeist Dämmel gemeint, bestiax.) Im Einzelnen versteht übrigens der französische Zolltarif darunter folgende Thiere: Ochsen, Kühe, Stiere, junge Ochsen, junge Stiere, Kalben, Kalber, Widder, Schafe, Dämmel, Lämmer, Ziegenböcke, Ziegen und Widlein, Schweine, Ferkel, Wild und Geflügel, todt oder lebend.

Bezüglich der Bescheinigung aller dieser eben genannten Waaren ist nach dem französischen Erlasse vom 5. März 1888 Nr. 1909 ein doppelter Weg offen: entweder läßt sich der Versender von den deutschen Grenz-Poststellen, welche die Abfertigung des Gutes in das Ausland vornehmen (soit par le chef de service des douanes au bureau d'exportation), wobei also eine Mittheilung des französischen Konsuls in gar keiner Weise vorausgesetzt ist, eine diesbezügliche Bescheinigung geben, oder der Versender läßt sich von dem zuständigen französischen Konsul entweder an dem Platze, an welchem derselbe wohnt, oder im Einwicklungslokalen Ursprungszugnisse ausstellen (soit par les consuls ou agents consulaires français résidant dans les lieux d'exportation ou dans les ports d'embarquement). An dieser Bestimmung ist nichts geändert worden. Allerdings hat die französische Ostbahn erklärt, sie nehme künftig für die oben bezeichneten Waaren nur solche Ursprungszugnisse an, welche, auch wenn sie von Zollämtern ausgestellt sind, von einem französischen Konsul oder Konsularagenten beglaubigt sind. Dieser Erlaß aber wird uns von dem französischen Konsulate als ein irriger bezeichnet und mitgetheilt, daß es nach wie vor bei dem oben dargestellten Erlasse vom 5. März d. J. sein Verbleiben hat. Es ist also an dem bestehenden Zustande nichts geändert und der Export nach Frankreich in gar keiner Weise mehr als bisher erschwert.

Ans Stadt und Land.

Manheim, 4 August 1888.

Sitzung des Stadtrathes

vom 31. Juli 1888.

Dr. (Krankenkassen-Versicherung.) Die Durchführung des Gesetzes wegen Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter betreffend, ergeht Ersuchen an die Krankenversicherungs-Commission, Vorschläge für die zu treffenden Einrichtungen zu machen.

(Gegenstands-Verkäufe.) Die Grund- und Hypothek-Commission berichtet, daß im Monat Juni 893 Geschäfte ihre Erledigung gefunden haben.

(Servisgeld.) Das Landwehrbezirks-Commando Heidelberg spricht seinen Dank aus für die Weitergewährung des bisher bewilligten Wohnungsgeldzuschusses an die beiden Bezirksfeldwebel.

(Beiräte für die Realschule.) Nach dem Statut für die Realschule sind in den zu bestellenden Beirath zur Mitwirkung bei der Leitung der Anstalt vom Stadtrath auf die Dauer von 6 Jahren drei Mitglieder zu wählen; als solche wurden heute ernannt: Die Herren Stadtrathe Dixt und Hirschhorn, sowie Herr Medicinalrath B. Bouquet, Mitglied des Stadtverordneten-Vorstandes.

(Die Wasserversorgung in Brandfällen.) Der Verwaltungsrath der Feuerwehre berichtet auf eine an ihn ergangene Anfrage in Betreff der Wasserversorgung bei Brandfällen, daß die Befehle mit den großen Fässern in denjenigen Fällen unterbleiben kann, wenn in der Nähe der Brandstätten sich Hydranten befinden und das Vorhandensein derselben durch Schilder kenntlich gemacht ist.

(Waldfest.) Der Gesangsverein „Sängerhalle“ beabsichtigt, am Sonntag den 5. August, am Ende der Stephanienpromenade ein Waldfest abzuhalten, für welches Zweck das fragliche Gelände zur Verfügung überlassen wird.

(Die Schließung und eventuelle Verlegung der Dragonerkaserne.) Aus der Stadtrathsitzung vom 26. Juli e. ist nachzutragen, daß Herr Oberbürgermeister Moll in dieser Sitzung über die Besprechungen referirte, welche er, sowie die Herren Stadtrathe Dr. Disfené und Hartmann in der letzten Zeit mit dem Geheimen Kriegsath Gens, die hiesigen Kasernen-Verhältnisse betr., gehabt habe, wobei obermals die Schließung der Straße durch die Dragonerkaserne zur Sprache gekommen sei, deren Bewilligung als vornehmlich einziges Mittel zur Erhaltung des jetzigen Theiles des Dragoner-Regiments sich erweise. Der Stadtrath nimmt hiervon Kenntniß, glaubt jedoch, bestimmte Anträge dem Bürgerausschuß erst dann unterbreiten zu können, wenn die vom Herrn Kriegsath Gens in Aussicht gestellte schriftliche Darlegung dieser Kasernenfrage eingetroffen ist.

Weiter berichtete der Herr Oberbürgermeister, daß von Seiten des Herrn Kriegsath Gens hervorgehoben wurde, daß auch bei dem eventuellen Verbleiben des Regiments in hiesiger Stadt, die Dragonerkaserne der sogenannten Rosalienstraße sowohl wegen der in Aussicht genommenen Verbindung der Dismarsstraße mit der inneren Stadt als auch wegen der mangelhaften Beschaffenheit dieser Stallungen selbst, wohl durch andere Stallungen zu ersetzen sein werden.

Ernennung. Der Großherzog hat den Professor Johann Heim am Realgymnasium zu Karlsruhe zum Direktor der Realschule zu Konstanz zu ernennen geruht.

Auszeichnung. Der Großherzog hat sich gnädigst bewogen gefunden, dem Rüstfabrikanten Ludwig Johann Peter in Mannheim das Prädikat „Hoflieferant“ zu verleihen.

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 22. v. Mts. ist folgendes bestimmt: Babisches Pionier-Bataillon Nr. 14: Großmann, Secondelieutenant, in die 1. Ingenieur-Inspektion versetzt. Landwehr-Bataillon des Bezirks Freiburg: Baer, Secondelieutenant von der Feld-Artillerie 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. Durch Verfügung der III. bezw. IV. Ingenieur-Inspektion vom 20. bezw. 21. v. Mts. ist folgendes bestimmt: Reinsbauert, Premierlieutenant, von der Fortifikation Ulm, zum 1. September d. Js. zur Fortifikation Rastatt versetzt. Schottler, Secondelieutenant, in der III. Ingenieur-Inspektion, der Fortifikation Neubreisach zugetheilt. Amisberg, Secondelieutenant, von der Fortifikation Neubreisach zur Fortifikation Straßburg i. E. versetzt.

Personalanachrichten. (Ministerium der Justiz, des Cultus und Unterricht.) Angestellt wurde: Aktuar O. Krebs bei Gr. Oberlandesgericht. Versetzt wurden: Aktuar Karl Schmidt zum Gr. Oberlandesgericht; Aktuar Joh. Heinrich Greif bei Gr. Amtsgericht Bühl zu Gr. Staatsanwaltschaft Freiburg; Aktuar Philipp Rupp bei Gr. Staatsanwaltschaft Freiburg zum Gr. Amtsgericht Bühl.

Feuilleton.

— Die Dienerschaft der Kaiserin Friedrich erscheint seit dem Tage nach der Beisetzung des Kaisers Friedrich nicht mehr in der bei Hofe üblichen Livree, sondern in Trauer, d. h. in schwarzen Anzügen, schwarzen Rod (Hose am Arm), schwarzer Weste, schwarzer Hose und schwarzem Hut (mit Flor); an den Achseln der Röcke befindet sich eine schwarze Kappe. Diese auf Befehl der Kaiserin Friedrich und auf deren Befehl eingeführten Traueranzüge werden, wie verlautet, das Trauerjahr hindurch von der Dienerschaft getragen werden. Der Marhall der Kaiserin Friedrich, welcher bisher noch mit dem K. R. Marshalle verbunden war, tritt mit dem heutigen Tage in die eigene Verwaltung des Hofstaates der Kaiserin Friedrich. Derselbe wird aus etwa 40 Pferden bestehen. Drei ergraute Diener im Dienste des hochseligen Kaisers Friedrich hat die Kaiserin Friedrich mit ihrem vollen Gehalte pensionirt und drei jüngere Diener ihres Marhalls treten zum Militär über, sonst bleibt die Dienerschaft des Marhalls der Kaiserin dieselbe, wie zu Zeiten des hochseligen Kaisers Friedrich. Die Entlassener der Kaiserin, die Söhne unseres Kaisers Wilhelm II. waren vor der Entbindung der Kaiserin Victoria Augusta, und bevor dieselben die Sommerfrische aufsuchten, fast täglich mit derselben zum Besuche der Kaiserin Friedrich erschienen, und es war eine Freude, die älteren kleinen Prinzen, besonders unseren Kronprinzen baselbst auf ihren Pferden reiten zu sehen.

— Ein Wort des Prinz-Regenten Luitpold, das die schlichte Bescheidenheit des hohen Herrn kennzeichnet, wird als verhängnisvoll mitgetheilt. Als der Prinz nach dem Weibe auf dem Odeonplatz auf einen Augenblick zu dem Central-Comité herantrat, sagte er zum Bürgermeister Dr. v. Widenmayer: Ich danke Ihnen für die schönen Worte, mit denen Sie meines Vaters gedacht haben, aber um mich machen Sie zu viel Wesens!

— Königin Katalie. Die Königin von Serbien will die Symbolik ihres octroyten Wittwenkums doch nicht gar

(Großh. Bad Staatsbahnverwaltung.) Versetzt wurden: Expeditionsassistent Bernhard Wisinger in Redargemünd nach Mannheim; Expeditionsassistent Karl Aug. Kunzmann in Achern nach Redargemünd; Expeditionsassistent Ludwig Barth in Mannheim nach Lahr; Expeditionsassistent Franz Bösch in Mannheim nach Rosbach. (Steuerverwaltung.) Von Großh. Steuerdirektion wurden zu Finanzschiffen ernannt: Christian Baruch von Ellingen, Heinrich Rörber von Karlsruhe, Julius Müller von Konstanz, Emil Dikel von Eppingen, Karl Alexander Doria von Rastatt, Karl Hilmarz von Rastatt, Nikolaus Mad von Rastatt, August Wild von Gottmadingen, Jakob Wajchang von Freistett, Nikolaus August Armbruster von Karlsruhe und Philipp Müller von Sinheim. (Großh. Zollverwaltung.) Ernann wurden: Der bisher in prov. Weise verwendete Finanzassistent E. Stetter in Basel zum Hauptassistenten baselbst; Postenführer E. Knörzer in Waldshut zum Hofassistenten in Mannheim; Privatlagerassistent A. Ost in Mannheim zum Grenzassistenten in Wurg; Privatlagerassistent A. Mühlhaupt in Mannheim zum Grenzassistenten in Albrud; Privatlagerassistent J. B. Dicker in Heidelberg zum Grenzassistenten in Stadt. Versetzt wurden: Verittener Grenzassistent E. Kutenrieth in Uttenhofen nach Ergingen; Postenführer E. Kremp in Stetten (Hauptamtsbezirk Stühlingen) nach Radelburg; Grenzassistent G. Schneider in Inzingen nach bei Rheinfelden; Grenzassistent J. Wunderle in Reichenau nach Albrud; die Grenzassistenten J. Weber in Petershausen nach Waldshut; G. Bhringer in Hohenentbengen nach Dallingen; E. Gersbach in Basel nach Benggen; R. Scholl in Albrud nach Basel; H. Frösch. Vießinger in Wöhligen nach Reichenau; E. A. Ed. in Unteruhldingen nach Konstanz; J. Joseph Gehrig in Konstanz nach Inzingen. (Schulwesen.) Versetzt wurden: Unterlehrer Josef Walter in Badenburg, als Hilfslehrer nach Säckingen. Schulfachdidakt Deiner. Rectaeus in Säckingen, als Hilfslehrer nach Lahr.

Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. Badischen Staatseisenbahnen“ Nr. 39 enthält eine Verfügung betreffs der Abgabe von Kohlen aus den Beständen der Eisenbahnmagazine an Beamte, Angestellte und Arbeiter der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsverwaltung. — Dasselbe Verordnungsblatt Nr. 40 enthält eine allgemeine Verfügung betr. Kasien- und Rechnungsweisen bei der Eisenbahnhauptkasse und sonstige Bekanntmachungen betr. der Signalordnung, des deutsch-italienischen Verkehrs, der Benutzung der Dienstlokalen zur Aufbewahrung von Privatwetzzeugen und eine Verchtigung.

Das „Verordnungsblatt der Zolldirektion“ Nr. 20 enthält eine Bekanntmachung die Branntweinsteuer betreffend.

Technische Hochschule in Karlsruhe. Die am Schluß des Sommersemesters von der Abtheilung für Architektur an der hiesigen Technischen Hochschule gestellte Preisaufgabe fand vom Studirenden Herrn Hermann Heiberger aus Waldshut die relativ beste Lösung, weshalb ihm der in einer goldenen Medaille bestehende Preis zugesichert wurde.

Herbstmanöver. Das Bezirksamt zu Rosbach hat sich auf Wunsch und im Interesse der Gemeinden, welche dieses Spätjahr das Manöver und die Einquartierung der 28. Division erhalten, an das Corpscommando gemeldet, um einen Aufschub von mindestens 8-10 Tagen wegen der im höchsten Grad unangünstigen Erntewitterung zu erwirken, da zweifellos bis zum 21. August das Culturgelände unmöglich frei sei.

Einquartierung. Die zwei in Schwepingen liegenden Escadronen des hiesigen Dragoner-Regiments werden morgen zu den Regiments-Übungen hier einrücken und Quartier bei den Bürgern beziehen, da zu ihrer Aufnahme in der Kaserne kein Raum ist.

Warnung. Vom Bahnamt Donaueschingen wurde letzte Woche ein Knecht aus Wilingen, weil er den Pfiff der Locomotive und das Signalzeichen des Bahnpersonals nachmachte, mit 3 M. bestraft. Als er — hierüber aufgebracht, mit Scheltworten vorging und großen Lärm verursachte, trug ihm deis zu obiger Strafe noch einen Denksettel mit 10 Tagen Gefängniß ein.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 29. Woche von 1888 (15. Juli bis 21. Juli). An Todesursachen für die 43 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Malaria und Röheln, in 7 Fällen Lungenschwindel, in 1 Falle akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 8 Fällen akute Darmkrankheiten, in 10 Fällen Brechdurchfall. In 14 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle liegt Selbstmord vor.

Todesfälle in der Zeit vom 15. Juli bis 21. Juli 1888. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Bremen 11,6; Barmen 14,6; Würzburg 14,9; M. Gladbach 15,2; Lübeck 15,3; Stuttgart 15,4; Dortmund 15,4; Frankfurt a. M. 15,6; Hannover 16,1; Leipzig 16,3; Darmstadt-Bestungen 16,7; Erfurt 17,0; Mainz 17,3; Düsseldorf 17,4; Dresden 17,7; Rastatt 17,8; Rottorf 17,9; Eberfeld 18,4; Bochum 18,7; Würzburg 18,8; Kiel 19,5; Aachen 19,6; Braunschweig 19,6; Götting 19,6; Köln 20,2;

zu weit treiben, wohl damit sie nicht vielleicht doch beim Wort genommen werde. Wie aus Paris verrathen wird, bestellte die Königin vor Kurzem bei einem Pariser Confectionär einige Grandtoiletten für ihren demnächstigen Aufenthalt in einem Seebad, und in dem Schreiben, welches beilag, bittet die Königin, bei der Anfertigung zu bedenken, daß die Gewänder für eine Halbwitwe bestimmt sind.“ Der Director des Ateliers erwiderte, er müßte in diesem Falle um genaue Anordnungen der Königin bitten, da er selbst in seiner Erinnerung die hohe Frau sich nicht anders als von der holdsten bräunlichen Schönheit erstrahlen denken könne. Die Königin war über diese Antwort gar nicht ungehalten, vielmehr beauftragte sie den Fürsten Ghika zu erwidern, daß die Königin keineswegs weide, den Wuchs verunzierende Umhüllen in Sinne gehabt, sondern daß sie nur andeuten wollte, es mögen graue, braune und schwarze Stoffe, nicht aber schreiende Farben für die Toiletten verwendet werden.

— Der Sohn Garibaldi's. Aus Catania wird uns geschrieben: Manlio Garibaldi, der jüngste Sohn des italienischen Nationalhelden, ist bekanntlich seit zwei Jahren Bögling der Militärakademie in Livorno. Die Böglinge dieser Schule haben vor einigen Wochen auf dem Schulschiffe „Bittorio Pisani“ eine Studienreise um Italien und nach Sizilien begonnen, welche sie dieser Tage hierher führte. Die Schüler des hiesigen Liceums, sowie eine Anzahl Studenten, neugierig, den Sohn Garibaldi's zu sehen, hatten demselben eine Ovation zugebracht; da sie ihn jedoch persönlich nicht konnten, fragten sie einen eben vorübergehenden Bögling, ob Manlio Garibaldi sich am Lande befinde. — Was wünschen die Herren von meinem Kollegen? erwiderte der Befragte. — Wir wollen den Sohn unseres Garibaldi sehen und feiern“ war die Antwort, worauf der Bögling sagte: „Dies trifft sich schlimm; Manlio Garibaldi ist unwohl und kann das Schiff nicht verlassen. Ubrigens ist er, der Sohn seines großen Vaters, so unbedeutend, daß er sich gerne verdirbt, so lange er seinem Vaterlande nicht ehrenhafte Dienste geleistet haben wird.“ Der Bögling, welcher diese Worte gesprochen hatte, war aber kein anderer, als Manlio Garibaldi selbst.

— Eine Straßpredigt über London. In einer in

Straßburg 20,6; Berlin 21,2; Freiburg i. Br. 21,3; Altona 21,4; Frankfurt a. O. 21,5; Halle a. S. 22,0; Greif 22,1; Brauen i. B. 22,2; Karlsruhe 22,5; Stettin 23,1; Augsburg 23,6; Duisburg 23,6; Münster 23,8; Danzig 24,7; Wien 24,8; Hamburg 24,9; Magdeburg 25,5; Pommern 25,7; Nürnberg 26,2; Mannheim 26,3; Rastatt 26,4; Bielefeld 26,9; Potsdam 26,9; Chemnitz 27,1; Reg 27,6; München 28,0; Breslau 29,5; Bwidau 31,4; Königsberg i. Pr. 31,9; Charlottenburg 34,3.

Eine sehr ernste Mahnung richtet das Organ des bayerischen Landesfeuerwehverbandes an die freiwilligen Feuerwehren. Nachdem das Blatt daran erinnert, daß der Landesauschuß schon wiederholt vor Anschaffung werthvoller Fahnen und vor Btheiligung an Fahnenweihen gewarnt hat, sagt das Blatt, es sei jetzt einmal an der Zeit, daß man in Feuerwehkreisen nicht mehr von übertriebenen Festlichkeiten höre. Die Feuerwehre habe ihren bestimmten Zweck und wer Lustbarkeiten suche, finde sie in einer Menge anderer Vereine. Feuerwehrijubiläen seien in einfacher Weise zu feiern und am allerwenigsten sei rathsam, mehrere Tage hindurch solche Feste zu feiern und die fremden Kameraden von Haus und Hof entfernt zu halten.

Zur Kennzeichnung der Angriffsweise des hiesigen demokratischen Blattchens genügt die folgende Thatfache. Herr Tiefbauinspektor Ritter, der seit einiger Zeit den Angriffen jenes demokratischen Blattchens ausgesetzt ist, sandte demselben folgendes Schreiben zur Veröffentlichung:

„Keiner geistigen Berichtigung haben Sie eine längere Ausführung folgen lassen, welche Unrichtigkeiten und Entstellungen enthält, überhaupt in ihrem ganzen Inhalte einen tendenziösen Charakter trägt. Da Sie um Thatfachen sich nicht kümmern, sondern, wie dieser Vorfall wiederholt zeigt, lediglich persönliche Angriffe auf mich beabsichtigen, so werde ich von jetzt ab auf Berichtigungen in Ihrem Blatte verzichten. Auf eine Polemik mit Ihnen einzulassen, halte ich unter meiner Würde, nachdem ich gesehen habe, wie wenig ehrenhafter Waffen Sie sich bedienen.“ Mannheim, 2. August 1888. Ritter.“

Wie nicht anders zu erwarten war, hat das so wiedere demokratische Blattchens es abgelehnt, den Brief zur Kenntniß seiner Leser zu bringen und zieht es vor, weiter aus dem Hinterhalt auszugreifen!

Eine empfindliche Kühle, die mehr an einen schönen Morgen des October als an einen solchen des heißen Erntemonats August erinnert, herrschte am heutigen Morgen und stand das Thermometer nur auf 9° R.

Reise Franken zu dem allerdings hohen Preise von 80 Pfennig per Pfund kamen eben schon auf den Markt, entbehren aber selbstverständlich noch der vollständigen Reife und Süße. Unter Obstmarkt war heute überhaupt sehr reich mit allen Obstsorten der Saison besetzt und wird es, da sich jetzt besseres Wetter einzustellen scheint, wohl bald noch in größerem Maße sein.

Die alten Bäume an der nordwestlichen Ringstraße auf der Redarstraße scheinen vertheert werden zu sollen, da sie alle angegriffen und mit Nummern versehen worden sind. Im Ganzen sind es 87 zum Theil recht stattliche Bäume.

Unfallfall. In dem Hofraum des Hauses 2, 7, 8 erhielt der 8 Jahre alte Albert Zuch dadurch eine schwere Kopfverletzung, daß ihm die Deichselketten eines Wagens an den Kopf schlugen. Der Unfall entstand dadurch, daß ein Fuhrmann einen Wagen rückwärts aus dem Hofe befördern wollte und zu diesem Zwecke das Pferd an die Rückseite des Fuhrwerks gepannt hatte, während er selbst zur Lenkung des Wagens die Deichsel hielt. Das Pferd scheute und der Fuhrmann konnte die Deichsel nicht mehr halten. Dieselbe fuhr seitwärts und traf die Ketten derselben den Knaben.

Verkauf unreifen Obstes. Eine Händlerin wurde heute früh in Strafe genommen, weil sie einen Korb unreife Aprikosen auf dem Wochenmarke zum Kaufe anbot. Außerdem wurde die gesundheitsgefährliche Waare confiscirt.

Zur Anzeige gebracht wurde eine hiesige Händlerin, die 6 Stück Tauben von auswärtis in die Stadt einführte, ohne das Octroi hiesig zu entrichten. Ferner wurde ein Wirth jenseits des Redars wegen unbefugten Branntweinauskaufs angezeigt; desgleichen eine größere Anzahl Eiteru, welche ihre Kinder trotz Aufforderung nicht zur Impfung brachten.

Aus dem Großherzogthum.

h. Karlsruhe, 3. Aug. Die Generalversammlung des Landesfeuerwehvereins findet nach neuerer Bestimmung am Sonntag, 5. August, Vorm. 9½ Uhr, statt mit folgender Tages-Ordnung: 1. Begrüßung der Anwesenden. 2. Bestimmung zweier Sekretäre für die Versammlung. 3. Feststellung der in der Versammlung vertretenen Feuerwehren. 4. Mittheilung der Jahres-Rechnungen von 1888 und 1887. 5. Mittheilung über die Thätigkeit des Vereines in der abgelaufenen Periode. 6. Berathung über folgende Anträge: a) Des Kreisverbandes Offenburg: Die Gründung einer Unfall-Versicherung für Mitglieder der Feuerwehren; b) der freiwilligen Feuerwehre Säckingen: Einheitsliche Uniformierung der babischen Feuerwehren, zum mindesten derjenigen der Amtsstädte; c) Berathung etwa noch einkommender oder aus der Versammlung gestellt werdender Anträge. (Vorbehalten der Bestimmung

der letzten Woche gehaltenen Predigt entwarf Kardinal Manning ein entseßliches Bild Londons, wie sich ihm die Niesenstadt vom christlichen Standpunkte darstellt: „Keine Stadt der Christenwelt bildet ein so trauriges Bild als London. Vier Millionen menschlicher Wesen, von denen zwei Millionen niemals ein christliches Gotteshaus besuchen. Und wie Wenige sind im heiligen Geist wiederbegeben worden? London ist eine Wüsten. Wie das alte Rom, ist es ein Abzugskanal, in welchem alle Nationen und alle Sünden der Welt zusammenströmen.“

— **Wertheiligkeit des Herzens.** Wir finden in der „Times“ vom 31. Juli die Biographie einer Frau (ober älteren Jungfrau) Edith Shell, wo es als „a humane and royal example“ (ein menschliches und königliches Beispiel zugleich) gepriesen wird, daß der Hof der Königin von England, wenn er in die Sommerresidenz nach Osborne überiedelt — auch die Katzen mitnimmt. Die empfindsame Schreiberin hat dieser Tage in Windsor die königlichen Ställe besucht und wunderte sich, daß sie keine von den herrlichen Katzen zu sehen bekam, die sonst da die Kattenwacht halten. Ein Broom gab ihr die Auskunft, daß diese Katzen alle mit nach Osborne genommen worden, und aus diesem edlen „a humane and royal example“ leitet die genannte Dame die Ermahnung an alle Katzenbesitzer ab, sie mögen, wenn sie Sommers über auf's Land gehen, nicht wie bisher ihre armen Katzen einem Schicksal voll bitterer Nahrungsjorgen überlassen. — Ob wohl in Frau Edith's gefühlvollem Herzen neben den Sympathien für die verlassen Katzen auch etwas Mitleid für die vielen hungernden Menschen in London Raum bleibt?

— **Tolle Wagerküst.** In London führte am Samstag Nachmittags der amerikanische Luftschiffer und Gymnastiker Baldwin ein wahrhaftiges Kunststück aus. Im Gegenwärt eines nach Tausenden zählenden Publikums flog er in den Anlagen des Palastes in einem gongellosen Ballon auf, an welchem er mittels eines durch einen Ring gezogenen Taues hing. In einer Höhe von etwa 1500 Fuß angelangt, öffnete Baldwin einen mitgenommenen seidenen Fallschirm eigenhändigen Konstruktion und ließ sich auf den Erdboden herab, den er etliche 100 Meter von dem Punkte, wo er die Luftfahrt angetreten hatte, glücklich und wohlbehalten erreichte. An-

ungen des § 8, Absatz 6, der Statuten des Landes-Feuerwehrvereins.) 7. Wahl des Ortes für die nächste Versammlung des Landes-Feuerwehrvereins, zu deren Uebernahme sich die Feuerwehren Vahr und Sickingen gemeldet haben. 8. Wahl von zwei Rechnungs-Revisoren und zwei Ersatzmännern für dieselben. 9. Wahl des Vorsitzenden und der vier Ausschussmitglieder (§ 5 der Statuten).

§§ **Worzhelm**, 3. August. Unsere neuen städtischen Schlachthofanlagen gehen nunmehr bald ihrer Vollendung entgegen. Man hofft, dieselben am 1. Oktober der öffentlichen Benutzung übergeben zu können.

* **Freiburg**, 3. August. Dieser Tage ist der Vorlesungstatalog hiesiger Universität für das nächste Wintersemester erschienen. Danach wirken an unserer Hochschule 55 Professoren und 31 Privatdozenten und Rektoren. Für die Juristen wird ein Seminar, das bisher fehlte, errichtet werden. Die Vorlesungen nehmen am 23. Oktober ihren Anfang. Die Studenten sind in ihrer großen Mehrzahl bereits von hier abgereist; die meisten Vorlesungen sind schon geschlossen, die letzten werden es übermorgen werden. — Die von einer Anzahl hiesiger Einwohner angestrebte Volksschulvorsorge, an welcher Knaben für das Gymnasium und die Realschule vorbereitet werden sollen, wird wohl nicht verwirklicht werden, da der Stadtrat die Bedürfnisfrage verneint.

△ **Stettin**, 3. August. Der Ausschuss des Feuerwehrcorpsverbandes Offenburg hat der diesjährigen Hauptversammlung des badischen Landesfeuerwehrcorpsverbandes, welche bekanntlich in den nächsten Tagen in Karlsruhe stattfinden wird, einen Antrag unterbreitet, welcher die Unterstützung der im Dienste verunglückter Feuerwehrleute durch die Generalbrandkasse bezweckt. Veranlaßt wurde das Vorgehen obengenannten Verbands durch das im Juli 1888 in Triberg anlässlich einer Uebung der dortigen Feuerwehr vorgekommene Unglück. Die im Dienste verunglückten Feuerwehrleute erhalten zwar eine Unterstützung von der Landesfeuerwehrcorps-Unterstützungskasse, doch ist dieselbe vollkommen unzureichend. Es bedarf wohl keiner weiteren Ausführungen, um darzutun, daß der Antrag des Offenburger Kreisverbandes ein vollauf berechtigter und zeitgemäßer ist, denn die Feuerwehr stellt ihre Kräfte in den Dienst der Menschheit, der Humanität, ohne irgend ein Entgelt hierfür zu beanspruchen und da ist es wohl nicht mehr als recht und billig, wenn diejenigen, welche in diesem Dienste verunglücken, auch reichlich hierfür von denen, welchen der Verunglückte seine Dienste weihet, unterstützt wird. Zu bemerken ist noch, daß die durch die Unterstützung verunglückter Feuerwehrleute der Generalbrandkasse entziehenden Mehrausgaben durch eine Erhöhung der staatlichen Feuerversicherungsbeiträge bedeckt werden sollen.

* **Konstanz**, 3. Aug. Am vorgestrigen Tage feierten 29 Geistliche von dem im Jahre 1863 Geweihten ihr 25-jähriges Priesterjubiläum durch Requiem für die verstorbenen Kontraten, durch Festgottesdienst, bei dem Geistl. Rath **Brugier** die Festpredigt hielt, und durch ein gemeinschaftliches von ernst und heiteren Trinksprüchen gewirktes Mittagsmahl im Hotel. Auf eine an den Großherzog gerichtete telegraphische Beglückung war im Laufe des Vormittags eine huldvolle Dankesbeilage desselben eingetroffen.

Wfälische Nachrichten.

○ **Ludwigshafen**, 2. August. In der heutigen Generalversammlung des Consumvereins erstattete Herr Fabrikdirector **Schmitt** den Geschäftsbericht für das erste halbe Jahr 1888. Der Waarenumsatz betrug 119,102 M. in den Käden, 140,122 M. bei den Lieferanten und 18,686 aus dem Hauptmagazin; die Verwaltungskosten betragen 6780 M., der Reingewinn zuzüglich eines Betrags vom Vorjahre 19,373 M., der Reservefond 25,345 M., die Dividende wurde auf 7 pCt. festgesetzt.

○ **Ludwigshafen**, 3. Aug. Unsere Stadt zählte am 31. Juli 25,062 Einwohner gegen 24,964 Ende Juni und hatte somit einen Zuwachs von 95.

— **Kaiserslautern**, 3. Aug. Die Bevölkerungszahl unserer Stadt ist im Monat Juli von 35,717 auf 35,881 also um 164 gestiegen.

— **Birmasens**, 3. Aug. Daß nicht nur bei Jönen in Mannheim, sondern auch bei uns die guten Baupläze sehr theuer sind, dürfte aus dem Resultat einer Versteigerung der letzten Tage hervorgehen. Bei derselben wurde für eine Fläche von 1 Ar, worauf ein Wohnhäuschen steht, 11,700 M. erzielt, also 117 M. per Quadratmeter.

Mittheilungen aus Hessen.

□ **Darmstadt**, 3. Aug. Der Präsident der Hessischen Ludwigsbahn, Geheimercouncillor Christian Ludwig Vanter, ist am 2. d. M. Vormittags in Bad Wildungen verstorben.

1. **Wedderschheim**, 3. Aug. Bei dem vorgestern Abend stattgehabten schweren Gewitter, das sich über unsere Gemarkung entlud, schlug der Blitz in die Fabriken der Firma **L. Enzinger** ein. Zum Glück war es ein kalter Schlag, der keinen Schaden anrichtete, bloß einige Arbeiter wurden bedaubt.

1. **Stonheim**, 3. August. Ein bedauerndwerther Unglücksfall hat sich gestern dahier zugetragen. Der Steinbrecher **Philipp Eibert** wollte das im Steinbruch hart angeammelte Wasser aus einer 16 Fuß hohen Vertiefung mit seinem Sohne und einem Arbeiter auspumpen, fiel dabei in die Tiefe und erkrankt. **Eibert**, ein braver und

fleißiger Mann, hinterläßt 10 Kinder, wovon das jüngste erst 6 Wochen zählt.

Unser zweites Blatt enthält das Heftlein: „Abkürzt aus: Schilderungen aus Natal und den südafrikanischen Freistaaten“, welche wir unserem verehrten Mitbürger Herrn **Conrad Schenk** dankbar danken, ein Willkommen dem Kaiser, kleine Mittheilungen aus Theater, Kunst, Wissenschaft, Gerichtszeitung, Drittes vom Tage u. sowie Roman und Schachzeitung.

Inserate für die morgen Sonntag zur Ausgabe gelangende Nummer des „General-Anzeigers“ bitten wir möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis morgen früh 9 Uhr in unserer Expedition aufgeben zu wollen.

Wir bitten diejenigen unserer Abonnenten, welche den „General-Anzeiger“ in unserer Expedition abholen zu lassen wägen, das am Sonntag Vormittags zur Ausgabe gelangende Blatt stets vor 12 Mittags in Empfang nehmen zu wollen, da präcis um 12 Uhr unsere Expedition am Sonntag geschlossen wird.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 3. August. (Berienstrassammer II.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector **Müller**, Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr **Amtsanwalt Dr. v. Dusch** und Herr **Amtsanwalt Dr. v. Engelberg**. 1) **Tobias Schuchmacher**, 40 Jahre alt, verheirathet, Nachtwächter von Waldhof, wegen Verleumdung. Vom Schöffengericht Mannheim freigesprochen, hatte gegen dieses Urtheil der Privatkläger die Berufung eingelegt. Derselbe wird für begründet erklärt und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 12 M. ev. 3 Tagen Haft verurtheilt. 2) **Herrmann Schneider**, 24 J. alt, verheirathet, Bäder von Biegelhaußen wegen Vergehens gegen § 176 des R.-St.-B. Urtheil: 6 Monate Gefängniß. 3) **Aurelius gen. August Treu** 21. 30 Jahre alt, verheirathet, Schuchmann in Heidelberg, wegen Körperverletzung im Amt. Angeklagter hat in der Nacht vom 3. zum 4. Juni d. J. bei Arretirung eines gewissen **Gaberczewski**, Schuhmacher in Heidelberg, auf dem Transport nach der Polizeiwache, den Arretiranten fälschlich mißhandelt. Angeklagter wird unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. 4) **Herrmann Dr. v. K. v. K. v. K.**, 35 Jahre alt, verheirathet, **M. v. K.**, 22 Jahre alt, verheirathet und **H. v. K.**, 28 Jahre alt, ledig, Maurer von Eppelheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs. Die Angeklagten haben auf eine selbst angefertigte Anweisung mit einer falschen Namensunterschrift bei einem Bierbrauer in Heidelberg ein fälschliches Bier geholt, den Inhalt verzehret, ohne jedoch Bezahlung zu leisten. Urtheil: 1) **Rühle** 3 Monate, **Wilhelm** und **Heinrich v. K.** je 6 Wochen Gefängniß. 5) **Adam Müller**, 32 Jahre alt, ledig, Sanduhrmann von Biegelhaußen, wegen fahrlässiger Körperverletzung. Angeklagter unterließ auf einer abhässlichen Straße bei Heidelberg das Hemmen seines mit Sand beladenen Wagens, so daß dieser ins Rollen kam und einen Straßenlehrer freiste, wodurch Letzterer verschiedene Verletzungen erlitt. Urtheil: 3 Wochen Gefängniß. 6) **Abraham Gaberdiehl**, 33 Jahre alt, verh. Tagelöhner von Wiesloch, schon vorbehaft, wegen Diebstahls. Angeklagter hat in der Nacht vom 8. zum 9. Juli mittelfst Einsteigen aus einem Speicher einem gewissen **Treiber** in Wiesloch ein Quantum Weis ca. 90 Pfund im Werthe von 18 Mark gestohlen. Urtheil: 1 Jahr 8 Monate Gefängniß. 7) **Johann Plumenscheln**, 47 Jahre alt, lediger Schiffer von Hirschhorn, wegen Betrugs. Angeklagter hat unter der Angabe, er sei von seinem Herrn, **Schiffbesitzer Kumpf**, gesandt, bei **Rehger** Partner hier verschiedene Fleisch- und Wurstwaren in Empfang genommen. Die entnommenen Fleischwaren hat Angeklagter für sich behalten und auch keine Zahlung dafür geleistet. Er wird zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. 8) **Philipp Dürr**, 34 Jahre alt, verheirathet, Kräuterkammer von Durlach, wegen Vergehens gegen §§ 236, 176 des R.-St.-B. Urtheil: 1 Jahr 5 Monate Zuchthaus, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, auch werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. 9) **Georg Schwind**, **Karl Lang**, **Adolf Plum** und **Peter Hördt** Cigarrenfabrikanten in Keßich wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. Die Angeklagten hatten Personen theils unter 14, theils unter 18 Jahren über die gewöhnliche Arbeitszeit von 6 resp. 10 Stunden täglich beschäftigt. Es wurden Schwind und Plum jeder zu einer Geldstrafe von 80 M., Lang und Hördt zu einer solchen von 60 M. verurtheilt. 10) **Jakob Heide**, 32 Jahre alt, verh. Fabrikarbeiter und **Michael Fris**, 32 Jahre alt, verheirathet, Cigarrenmacher von Pfaffstadt, beide schon bestraft wegen Jagdvergehens. Die Angeklagten haben am 25. Juni d. J. zur Nachtzeit eine Jagd abgehalten und Schlingen auf das Wild gestellt. Das von den Angeklagten erlegte Wild wurde im eigenen Haushalt verzehret. **Jakob Heide** erlitt 1 Jahr 5 Monate und **Wich. Fris** 1 Jahr 3 Monate Gefängniß. Den Berufsverlusten wurde von dieser Strafe je 1 Monat Untersuchungshaft abgerechnet.

11) **Schwellingen**, 3. August. (Schöffengericht.) Vorsitzender: **Dr. Oberamtsrichter Herr Claus**. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) **Handelsmann Seligmann**,

item **Bauern-Bürgermeister** und dergleichen, welches sie auf sich nicht erheben lassen könnten.“ In dem Bericht ist nicht gesagt, welche Strafe dem Angeklagten dikirt wurde, sondern es heißt nur am Schlusse, daß der Spengler „gleich andern tags aufgehoben und bis off dato noch nicht wiederkommen.“

— **Galanter Einfall**. Rittmeister (bei der Taufe der neuen Remonten): „Ra Wadtmeyer, machen Sie auch mal 'nen Vorschlag! Wie nennen wir denn die hundsmaagere Schwarzbraune da?“ — Wadtmeyer: „Entschuldigen, Herr Rittmeister, die könnten wir der gnädigen Frau Rittmeisterin zu Ehren Pauline taufen.“

— **Ein vorsichtiger Vater**. „Wie kommen Sie denn dazu, Ihrem Kinde einen so sonderbaren Namen, wie **Eustachius**, zu geben?“ — „Wissen Sie, ich lese immer die Todesanzeigen und habe gemerkt, daß noch nie ein Kind gestorben ist, welches **Eustachius** geheißen hat.“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Münchner Hoftheater. Vor sehr gut besetztem Hause ging am Mittwoch nach längerer Pause der **fliegende Holländer** mit theilweise neuer Ausstattung in Scene. Die Aufführung bot in ihrem musikalischen Theile nichts Neues; sie schließt sich bekanntlich unseren ausgezeichneten Wagneraufführungen würdig an. Die von den Herren **Theatermalern Broschi** und **Burghardt** gemalten neuen Decorationen, sowie das bühnentechnische Arrangement des Obermaschinenmeisters **Lautenschläger** waren von großer Wirkung. Das feste Felsenmeer an der nordwestlichen Küste mit den emporkragenden und jäh abfallenden Felsen, an denen der Blick des Meeres emporfährt, bot einen überwältigenden Anblick landschaftlicher Großartigkeit und Schönheit. Die Beleuchtung der Scene war von großem Effect. Die rasche und leichte Bewegung der Schiffe — das **Holländerschiff** kam in raschem Lauf vom Hintergrunde senkrecht herangefahren — sowie die ganze Lebhaftigkeit und Beweglichkeit der Scene kommen dem Ideale Wagners sehr nahe. Im dritten Act ist die Seebucht mit riesigen Schilde, und mit dem Haus Daalands fast noch von größerer Wirkung, wie die Decorationen im ersten Acte. Der Schluß des Actes mit dem

Oppenheimer von Keilingen, wegen Betrugs angeklagt wurde freigesprochen. — 2) **Kalpar Fuchs**, **Korbmacher** von Keßich, wurde wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs und Aufbeibringung in eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen und in eine Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — 3) **Karl Kehler**, **Küfer** von Schwellingen, erhielt wegen Körperverletzung drei Monate Gefängniß. — 4) **Kranz Geier** von Friedrichsfeld wegen Betrugs. Urtheil: 10 Tage Gefängniß. — 5) **Marie Drebm**, Dienstmagd von Biegelhaußen, wegen Betrugs. Urtheil: 3 Wochen Gefängniß. — 6) **Jakob Hoffeld**, **Schlossermeister** von Schwellingen wurde wegen Verleumdung der **Anna Drixner**, ledig von da, in eine Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Sport.

Herbst-Velociped-Wettfahren des Frankfurter Bicycle-Club am 5. August im Palmengarten. Bei den Vorberbestimmungen (Tis) können wir selbstredend nur die hauptsächlichsten Rennen ins Auge fassen. Bei dem Götterfahren, zu welchem 6 Meldungen vorliegen, dürfte zwischen **Paul Mannheim** und **Doep-Wiesbaden** ein scharfer Kampf stattfinden, während **Herb-Rannheim** und **Kühbach** sich um den dritten Platz streiten werden. Hierbei ist zu bemerken, daß **Kühbach** als ganz unbekannter Fahrer und vielleicht eine Ueberraschung durch bedeutende Leistungen bereitet. Im **Dreirad-Hauptfahren** wird **Ragel** vom **Frankfurter Bicycle-Club** wohl als guter Erster durch das Ziel gehen, wenn er nicht die ihm leider wohl fehlende Vorsicht außer Acht läßt und etwas mehr Takt entwickelt als seither. Ein ganz vorzüglicher **Dreiradfahrer**, macht **Ragel** nur zu häufig den Fehler aus ganz unangebrachter Coullance sich auf einen schlechten Platz drängen zu lassen und dann als guter Zweiter oder Dritter das Band zu passiren. **Herb-Rannheim** dürfte wohl als Zweiter durch's Ziel gehen, wenn ihm nicht **Ovel** vom **Frankfurter Bicycle-Club**, der leider auf **Dreirad** wenig drainirt, diesen Platz streitig macht. Im **Sicherheits-Dreirad-Fahren** werden **Doep-Wiesbaden** und **Wandelsleben-Stromberg** um den ersten Preis kämpfen, welchen Ersterer wohl sicher davontragen wird. Eines der interessantesten Rennen wird das **Dreiradfahren** mit **Borgabe** sein. Hier theilhaftig sich unser **Dreiradfahrer** von Europa, **August Lebr** vom **Frankfurter Bicycle-Club**, sowie alle bedeutenden anwesenden Fahrer. Wenn auch **Lebr** ausschließlich als Erster das Band passiren wird, so muß er doch vorher manchen harten Kampf bestehen und Borgabe bis zu 20 Meter einholen. **Silv-Frankfurt**, **Paul-Rannheim** und **Wandelsleben-Stromberg** werden um den zweiten Platz ernstlich ringen. **Silv** dürfte hierbei wohl einen Vorsprung erringen, wenn er seine ganze Kraft einsetzt und sich nicht zu sehr auf einen immerhin sehr gewagten Endpunkt verläßt.

Tagesneuigkeiten.

— **Eisenbahnverbindung Southofen-Oberdorf**. Endlich ist es zur Thatsache geworden, **Oberdorf** hat eine Eisenbahn und heute fand die feierliche Eröffnung der neuen Strecke **Southofen-Oberdorf** statt.

— **Die Zahl der auswärtigen Festbesucher** bei der **Münchener Centenariesfeier** beträgt nach oberflächlichen Zusammenstellungen der Fremdenlisten und der Bahnverkehrsung ungefähr 100,00 Personen.

— **Die Leiche des Igl. bahr. Livreebedienten Gumbiller**, der am 8. Juli in einem Analle von Weiskörnung in die **Har sprang**, wurde in **Freising** gelandet. Die Leiche befand sich in einem so vorgeschrittenen Stadium der Verwesung, daß sie nur durch Schmutzgegenstände identifizirt werden konnte. **Gumbiller** war bekanntlich **berjensei Vales**, der die Leiche **König Ludwig's II.** aus dem **Starnberger See** sog.

— **Abgekürzt? Kuffee**, 21. Juli. Ein junger Arbeiter aus den **Sudwerken** bestieg Sonntag den **Hohen Binten**, um dort Blumen zu pflücken, und ist nicht mehr zurückgekehrt. Man befürchtet, daß er durch einen Abstieg verunglückt ist. Von hier aus wurden umfassende Nachforschungen nach dem Vermissten eingeleitet.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 3. August. Der Kaiser wohnte heute Vormittag einer Gefechtsübung bei und empfing um 1¹/₂ Uhr den außerordentlichen Abgeordneten des **Sultans**, **Munir Pascha**. — Der Kaiser befahl, das **Mausoleum** in **Charlottenburg** dem Publicum zu öffnen.

* **Berlin**, 3. August. Wie aus **Sonnenburg** berichtet wird, soll außer dem Kaiser **Wilhelm** und dem Prinzen **Heinrich** auch der **Großherzog** von **Mecklenburg-Strelitz** dem am 28. August stattfindenden **Ritterschlage** beimohnen.

* **Berlin**, 3. August. In **Militärkreisen** nimmt man an, daß v. **Albedyll** commandirender General des 7. (Westfälischen) **Armeecorps** werden wird, da es heißt, daß der jetzige commandirende General v. **Wizendorff**, schon in nächster Zeit sein **Abschiedsgesuch** einzureichen beabsichtigt.

* **Hirschberg i. Schl.**, 3. Aug. Seit 12 Stunden strömt ein wolkenbruchartiger Regen über das

Untergange des **Geisterschiffes** und der **Vision**, gab Herrn **Lautenschläger** Gelegenheit, seine ganze außergewöhnliche Kunst auf dem Gebiete der Bühnentechnik zu entfalten und zwar in der wirkungsvollsten Weise.

Eine neue **Violin-Virtuosin** ist entdeckt worden, die unter **Allen** die erste sein soll. Sie heißt **Signora Metaura Torricelli**, und der **Impresario** Herr **Beiffer** ist ihr glücklicher Entdecker. **Metaura Torricelli** ist in **Italien** und **Amerika** schon hoch gefeiert worden; in **Deutschland** ist sie noch unbekannt. Sie wird in nächster Woche in **Baden** ihre deutsche Tournee eröffnen; die **Badener** Vorbereiten sollen für sie die besten Früchte tragen. Herr **Beiffer** hat seiner Zeit auch die **Carlotta Vatti** und die **Turolla** nach **Baden** gebracht, beides also eine glückliche Hand.

Vist-Feier. Aus **Bayreuth** vom 31. Juli wird berichtet: Zur Erinnerung an **Frans Vist** wurde heute, an dessen Todestag, in der katholischen Kirche eine musikalische Gedächtnißfeier abgehalten. Die Penäung der protestantischen Kirche, die eine bessere Orgel hat, war von der Kirchenbehörde verweigert worden. Der **Feier** wohnten **Vist's Tochter**, **Fran Cosima Wagner**, und ihre **Tochter**, die bei den Festspielen mitwirkenden **Künstler** und ein zahlreiches Publikum bei. Der **blinde Oboist** **Pannitell** aus **Leipzig** eröffnete die Reihe der Vorträge mit **Bach's G-moll-Fuge**. Hierauf folgte **Vist's „Angelus“**, vorgelesen durch ein **Streichquartett**. Die **Konzertfängerin** **Polischer** aus **Leipzig** sang **Vist's „Ave maris stella“**, und der berühmte **Darfen-Virtuos** **Bosse** aus **Berlin** spielte drei **Kompositionen** **Vist's**. Den Schluß bildete die **Orgelfuge** über den **Namen** **Vist**. In dem **Mausoleum**, das gedünnt war, wurden auf den **Sarg** **Vist's** zahlreiche **Blumen** und **Kranzgebunden** niedergelegt.

Graf Voßberg hat sich nach **Bayreuth** begeben; man vermutet, daß er bei dieser Gelegenheit mit **Felix Mottl** in **Unterhandlungen** treten werde.

Joseph Studentinnen der **Londoner** **medizinischen Schule** für **Frauen** bestanden **lehter Tage** das **ärztliche Staatsexamen** in **Edinburg**. Eine **frühere Schülerin** der **Londoner Anstalt**, **Hel. Waterston**, ist zur **Praxis** als **Arzt** zugelassen worden.

ganze Riesengebirge. Die Flüsse haben alles überflutet. Viele Ernte ist vernichtet und fortgeschwemmt. Die Straße nach Warmbrunn und Schreiberhau ist gesperrt. Ein Teil der hiesigen Stadt steht unter Wasser. Der Verkehr erfolgt mittels Rähnen. Die Eisenbahnstrecken Greiffenberg—Löwenberg—Lauban—Langenb. sind gesperrt, der Bahnhof Lauban überschwemmt.

München, 3. Aug. Dem hiesigen Magistrat ist heute von den städtischen Behörden in Rom ein Telegramm mit der Anzeige zugegangen, daß von den städtischen Collegien die Auffstellung einer Büste König Ludwigs I. auf dem Capitol beschloffen worden sei.

Bern, 3. Aug. In Bellinzona starb der frühere Nationalrath Karl Battaglini, ein hervorragender Parteiführer der Schweizer Liberalen.

London, 3. Aug. Lord Salisbury erklärt, daß Italien Massana, wenn nicht mit der Zustimmung Englands, so doch mit dessen Vorwissen in Besitz genommen habe, wodurch England diesbezügliche Vertragsverpflichtungen übernommen habe. Er hoffe, ein Konflikt werde vermieden werden. — Im Unterhause erklärte Ferguson, der Sklavenhandel in Mittel-Afrika und Ost-Afrika werde besser begrenzt werden, sobald englische und deutsche Gesellschaften die ostafrikanischen Küsten verwalten.

London, 3. Aug. Das Reuter'sche Bureau ist zur Mitteilung ermächtigt, daß das Gerücht, nach welchem die Königin Victoria von England sich im Herbst dieses Jahres nach Baden-Baden begeben werde, der Begründung entbehre. (Sie trifft demnach nicht mit Kaiser Wilhelm zusammen.)

Sofia, 3. Aug. Nach einer Meldung der „Ag. Havas“ sandte der italienische Capitän Luccia durch den italienischen Consul seine Vollmachten an den Präfecten in Bagardjir, laut welchen er beauftragt ist, Sendboten an die Briganten abzusenden. Der Präfect weigerte sich, ohne Befehl der Regierung dem Wunsche nachzukommen. Die Konsula Oesterreichs, Griechenlands und Italiens sandten eine Note an die bulgarische Regierung, in der der offizielle Charakter Luccias nochmals hervorgehoben wird. Die Letztere antwortete, sie ziehe ihre Truppen aus den Gebirgsgegenden zurück, übernehme aber keinerlei Verantwortung für weitere Unternehmungen Luccias.

New-York, 4. August. Bei einer in einem Hause der Bowerystraße ausgebrochenen Feuerbrunst bühnten heute Nacht 15 Personen das Leben ein.

New-York, 4. August. Die zu den Iparischen Inseln gehörende Insel Vulcano wurde durch einen vulkanischen Ausbruch schwer heimgesucht.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 3. Aug. (Submission Nr. 90.) Italien 6. August. Spezia. Dires. Art. R. Marina. Kurzwaaren. (Chinacollerie). Voranschlag: 69 084,77 Lire. Schluss-Termin 27. August. — Spanien. Ohne Termin. Ferrol. Junta de Administracion y Trabajos del Arsenal. Lieferung von Ausrüstungsmaterial für den Kreuzer Alfonso XII als Stoden, Weile, Schrauben, Düsen, Eimer u. s. w. Anschlag: 5063,27 Peseten. Näheres an Ort und Stelle. — (Submission Nr. 91.) Spanien. 16. August. Madrid. Post- und Telegraphen-Direktion: Einrichtung und Betrieb des telephonischen Dienstes in der Stadt Jerez de la Frontera für 90 Jahre. Näheres an Ort und Stelle. — 18. August. Nachmittags 1 Uhr. Madrid. Ministerio: Ausführung von Ausbesserungsarbeiten an der hängenden Brücke von Santa Isabel über den Fluß Gallego. Kanton 7700 Peseten. Näheres an Ort und Stelle.

Mannheimer Effectenbörse vom 3. August. Die heutige Börse verlief wieder in recht ruhiger Haltung. Anfin-Aktien waren etwas schwächer und blieben zu 278 pCt. erhältlich. Weizenregal notierten 159 G. 160 B. Waghäuser ebenfalls matter, 88 G. 88,75 B. Mannheimer Lagerhausaktien 95 G. 96 B. Hüttenheimer Spinnerei, andauernd fest, waren zu 101,50 gefragt. Von Brauereiaktien wurden Berger zu 119,25 pCt. umgesetzt.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 1. August.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like '4 Bah. Oblig. West', '4 Bah. Oblig. Ost', '4 Bah. Oblig. Süd', etc.

Table with columns for 'Aktien' (Shares) and 'Obligationen' (Bonds). Lists various companies and their share prices, such as 'Bayerische Bank', 'Frankfurter Bank', etc.

Mannheimer Börsenwoche.

Die Umsätze an unserer Börse waren in der abgelaufenen Woche sehr beschränkt, auch können wir von keinen größeren Coursvariationen berichten. Unser Favoritpapier, die Anfin-Aktie, ging bei geringem Wechsel in Speculation mit Frankfurt auf 278,50, um heute abgelaufen (278 B.) zu schließen. Weizenregal Aktien gingen constant zurück und bühnten 3,80 pCt. ein; die Chancen für Erneuerung der Konvention scheinen recht schlecht zu sein. Speyerer Dampfregal Aktien wurden durch einen minimalen Verkaufsauftrag auf 125 pCt. (= 5 pCt.) geworfen, wo-

gegen Hüttenheimer bei kleinem Umsatz ihren Cours auf 101,50 (+ 8,50 pCt.) erhöhten. Berger-Aktien belebt, das zum Verkauf kommende Material findet schlanke Contrepartie. Mannheimer Rüdverf.-Aktien N. 20 höher gefragt ohne Abgeber. Sonstiges geschäftlos.

Mannheimer Waaren-Berichte.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) Mannheim, 4. August.

Kohlen. Auf dem Kohlenmarkt herrscht trotz der für das Kohlengeschäft sonst so unangünstigen Jahreszeit eine fieberhafte Thätigkeit. Die Zufuhren waren im Verlaufe dieser Woche wieder sehr bedeutend und hielten sich die Preise auf gleicher Höhe.

Woll. Das Geschäft im allgemeinen war in Folge der schlechten Witterung derart gehemmt, daß es sich nicht der Mühe lohnt, über die Statistiken und Zu- und Abfuhr zu berichten.

Petroleum. Amerikanisches raffiniertes Petroleum und Philadelphia 7 1/2, pipe line certificates 83 1/2, sehr fest. Schiffsmangel nach Europa. Antwerpen fecd. 19, Rotterdam M. 7,80, Bremen M. 7,55, teigend. Mannheim bei Doppelwaggon verpakt M. 7,55.

Dopfen. Wenn jemals die Klagen unserer Dopfenbauern berechtigt waren, so ist dieses bei der diesjährigen Ernte der Fall. Nichts als Regen und Sturm, welche den Pflanzen sehr großen Schaden verursachen und ist mit Bestimmtheit jetzt schon anzunehmen, daß die diesjährige Ernte weit hinter der vorjährigen zurückbleibt. Die gleichen Berichte gehen leider von allen Seiten ein.

Tabak. Die Witterung war im Verlaufe der Woche für die jungen Pflanzen eine höchst unangünstige. Jedoch haben die schlechten Ernteaussichten nur auf 87er entrippten Tabak einen Einfluß gehabt, indem englische Exporteure sämtliche entrippte Tabake, welche sich in Speculationshänden befanden, aufgetauft haben. Das Geschäft nimmt in 87er Cigarren-Tabak nach auswärts für gute Qualitäten seinen normalen Verlauf. In Schneid-Tabak bleibt das Geschäft nach wie vor ruhig, trotzdem mit Bestimmtheit heute schon angenommen werden darf, daß die diesjährige Ernte unbefriedigend ausfallen wird.

Vom Antwerpener Tabakmarkt berichtet man uns: Wir fangen an, die Wirkungen der Gesetzgebung, für unsere Branche ernstlich zu empfinden. Die Geschäfte waren während der ersten Monate, ehe das jüngste durch den gefesenen Körper im Mai c. vortire neue Gesetz in Kraft trat, unterbrochen; seitdem haben wir eine erschreckliche Concurrenz in den heimischen Tabaken gefunden, deren Verwendung immer mehr um sich greift; außerdem regen die hohen Eingangszölle, welche auf den ausländischen Tabaken lasten, zum Schmuggel an, welcher gegenwärtig in enormem Maße an unserer Nordgrenze betrieben wird. Durch diese Verhältnisse sind die regelmäßigen Geschäfte an unserem Markte beeinträchtigt und wenn uns die Regierung nicht durch wirksame Maßregeln zu Hülfe kommt, so ist unser hiesiges Geschäft verloren. Die Statistiken weisen nach, daß während der verfloffenen sieben Monate des laufenden Jahres die Verkäufe nur 1891 Häfner gegen 2770 der correspondirenden Periode des vorigen Jahres umfaßten; dieser Vergleich bedarf keines Commentars. Der Markt ist ruhig bei weichen Preisen.

Getreide. Seit der letzten Berichtswochen hat sich das Geschäft ganz wesentlich verändert. Der bisherigen Ruhe ist eine Aufregung gefolgt, wie solche in dieser Branche seit lange nicht mehr zu verzeichnen Amerika, Frankreich und England gingen mit ihren Preisen plötzlich rapid in die Höhe, erhebes beeinflusst durch notarißch sehr ungünstigen Ernteaussichten Frankreichs und constanten Regen Englands. Dem entsprechend bewegten sich auch unsere Märkte in fester Tendenz. Keinesfalls kommt unsere Ernte dem vorjährigen Resultate gleich, speziell Süddeutschland steht sowohl quantitativ als auch qualitativ ziemlich zurück. Auch Süd- und Nord-Rußland und Rumänien klagen jetzt, während Oesterreich-Ungarn mit seinen Ergebnissen recht zufriedenstellend sich äußert.

Dem „Fester Lloyd“ wird von dem hiesigen Hause Jakob Ditsch u. Söhne (allerdings am Ende des vor. Monats) berichtet: Das Wetter war in der abgelaufenen Woche höchst unbeständig und da unsere Ernte noch im Felde steht, so werden die Befürchtungen immer größer, daß die abnorme Witterung von ungünstigen Einflüssen auf den Ausfall derselben sein wird. Gerste und Roggen werden jedenfalls von sehr geringer Qualität sein. Die Weizenregal kann sich noch gut gestalten, wenn das Wetter jetzt günstig wird. Die Stimmung im Getreidegeschäft hat sich wesentlich befestigt, es zeigt sich weit mehr Kauflust für Weizen und Roggen und es werden auch höhere Preise bewilligt. Trotzdem geben die amerikanischen und russischen Notierungen momentan keine Rechnung nach hier und fänden diese Woche nur einige Abfälle in sibirischen Roggen statt. Der Absatz an die Mühlen war ein recht belebter und die Notierungen sind heute früh: Weizen Redwinter M. 20,25, Paplata M. 20, russischer M. 19,75—20,50, rumänischer M. 20—20,50, norddeutscher M. 19,50; Roggen Braila M. 14,75—15, russischer M. 14,25—14,75, norddeutscher M. 14,25; Hafer norddeutscher M. 13,50—14, russischer M. 13—14,50; Mais Mixed M. 13,75, Paplata M. 13,50, russischer M. 13,25—13,50.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 3. August. Nachdem die Hausbewegung noch gestern in ein schnelleres Tempo gerathen war, Creditaktien den seit 4 Jahren nicht mehr gesehenen Cours von 262,50 erreicht hatten, machte sich schon im Abendverkehr eine gewisse Abkühlung bemerkbar. Heute lag der Gesamtmarkt wesentlich schwächer, die vielen Realisationen drückten, durch welche sich der vorrührigere Teil der Speculation, wie gewöhnlich gegen Schluss der Woche den bis dahin erzielten Gewinn zu sichern suchte; aus der Schweiz werden Ueberflutungen gemeldet, was auf dortige Bahnen drückte und die anhaltend äußerst unangünstige Witterung kann nur verstimmen, bewirkte dagegen Verfestigung für österr. Bahnen, welche bei etwas niedrigeren Coursen noch reger Kauflust begegneten. Der Rentenmarkt zeigte Spuren von Schwäche.

Österr. Creditaktien ca. 2 fl. niedriger. Diskonto-Com. und Darmstädter behauptet. Von österr. Bahnen Vemberger etwas höher, Schweizer Aktien matter. Deutsche Bahnen wenig umgeseht, Marienburger 1 pCt. gestiegen, Russen still und unverändert, Cyprier niedriger, Ungarn, Pericaner matter. Amerik. Werthe ein wenig schwächer, Brauereier träge, Bad. Zuder 1 pCt. unter gestern, Privatdiskonto 1/4 pCt.

Frankfurter Effecten-Victoria.

Schlusscourse: Creditaktien 260 1/2, Staatsbahn-Aktien 208, Lombarden 82 1/2, Galizier 175 1/2, Diskonto-Commandit 218,80, Darmstädter Bank 155,70, Effectenbank 124, Deutsche Vereinsbank 100,90, Büchtherader 230 1/2, Dresdener Bank 185,20, Meiningener Bank 98,70, Nordwest 188 1/2, Elbthal 160 1/2, Gras-St. 186 1/2, Lütz. Tabak 101,40, Meidener Bank 158,90, Marienburger 71,80, Heidelberg-Ebener 87, Prince Henri 45,50, Gotthard 129, Schweizer Central 119,50, Schweizer Nordost 87,70, Bern-Nura 99,20, Union 93,20, Italiener 96,70, 4 pCt. ungarische Goldrente 83,70, ungar. Papierrente 75,10, Cyprier 84,50, Regulaner 91,60, Griechen 71,95, Serb. Tabak 82,25, Spinnerei Hüttenheim 109—109.

Fortgesetzte Realisationen bewirkten für die leitenden Bankwerthe sowie österr. Eisenbahnen weitere Coursabschwächungen. Schweizer Bahnen zeigten feste Haltung. Von deutschen Bahnen waren Meidener sowie Marienburger niedriger, dagegen Heidelberg-Speyerer Aktien ansehnlich gebessert.

Frankfurter Börsenwoche.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“.) Frankfurt a. M., 4. August.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Semesters sind bei allen Banken ganz außerordentlich günstig: eine große Anzahl von Neu-Emissionen wurde an den Markt gebracht und mit schönem Erfolg verkauft, alle Bestände sind theils über früheren Bilanzwerth veräußert, theils konnten dieselben, soweit ihre Begebung nicht thunlich erschien, am 30. Juni mit großem Gewinn inventarisiert werden, wobei noch ganz außer Acht bleibt, daß seit Ultimo Juni eine abermalige ganz beträchtliche Werthbesserung, besonders für Bahnen, Platz gegriffen hat. — Das schlechte Wetter bei uns, in Frankreich, England und den Vereinigten Staaten läßt annehmen, daß Ungarn seit langer Zeit wieder einmal in der Lage sein wird einen Theil seines Ueberflusses im Ausland unterbringen zu können und die Börse hat auf die täglich wachsenden Export-Chancen hin, österr. Bahnen, besonders Staatsbahn, Lombarden, sowie Elbthal in großen Posten aufgenommen.

Die Speculation glaubt, da vorerst keine politischen Sorgen zu befürchten sind, noch für geraume Zeit auf ein Anbahnen der günstigen Stimmung rechnen zu dürfen, und wird in dieser Annahme durch die täglich wachsende Mittheilung des Privat-Capitals, das anhaltend mit großen Kaufströmen am Markte ist, unterstützt. Viele Sanguiniker glauben überhaupt, daß wir erst im Beginn der Bewegung stehen. — Besonders bevorzugt werden Credit, welche wieder das tonangebende Papier geworden sind. Die Bilanz scheint in ungefähre 14 Tagen und wird auf den zu erhoffenden günstigen Effect derselben, viel gekauft. Die Avance dieser Woche beträgt ca. fl. 6. Die im Besitz der Bank befindlich gehaltenen Dienst-Vorschüsse Aktien sollen dieser Tage ausverkauft worden sein. Die Coursentwicklung von Commandit war durch die Defraudation bei der hiesigen Diskonto-Gesellschaft behindert, seit Ultimo sind solche etwa 2 pCt. gestiegen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Diskontogellschaft, welche bei allen Unternehmungen der Reichthums-Gruppe in hervorragender Weise theilhaft ist, wohl mindestens ebenso gut gearbeitet hat, wie alle übrigen Bankinstitute. Darmstädter in guter Frage; die Bank war im vergangenen Semester sehr ruhig, steht übrigens auch vor dem Abschluß einer großen portugiesischen Anleihe. Von Cassen-Banken waren Dresdener, Effectenbank und besonders Deutsche Vereinsbank lebhaft und besser. Letztere werden, als im Cours zurückgefallen, gehandelt.

Obwohl der Rubel-Cours sich wieder um einige Mark gehoben, verharren russische Fonds in schwacher Haltung. Ueberhaupt liegt der Rentenmarkt schwach, besonders Cyprier. Die Ernteaussichten sollen in Cyprien wegen Nichteignens des Nil sehr schlecht sein. Mexikaner sind durch speculative Käufe getrieben. Von Industriewerthen sind Baura sehr fest und wird weitere Hausse derselben erwartet.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 3. August.)

Table with columns for 'New-York' and 'Chicago' prices for various commodities like 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Coffee', etc.

Geld-Sorten. Russ. Imperial 16,75—17, Gold in Gold 4,80—18.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 3. August. Unter der Leitung des Herrn Wasserbauinspector Rohms und der Vertreter der Königl. Regierung von Düsseldorf und Münster hat gestern die Ruhrstrombefahrung ab Witten begonnen. Die Hafenverwaltung hat dieser Commission die neue Dampf-Binnasse „Hafenmeister“ zur Verfügung gestellt.

Ruhrort, 3. August. Für die Mannheimer Gesellschaft ist gestern wieder ein großer eiserner Kahn auf der Inselwerft von Stapel.

Ludwigshafen, 2. August. Die Funktion eines Hafencommissars, wurde dem Herrn Obersollinspector L. Baumann übertragen.

Mannheim, 3. August. Nach offiziellen eingetroffenen Nachrichten ist das Wasser bei Rehl stark wachsend und vom 2. auf 3. um 4,01 auf 4,52 Mtr. gestiegen. Auch die Berichte vom Main, Mosel und Ruhr lauten sehr unangünstig und steht nach der Witterung zu urtheilen, noch ein weiteres Zunehmen des Wassers in Aussicht.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 3. August angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for 'Schiff', 'Kapitän', 'Hafen', 'Ladung', 'Str.'. Includes entries like 'Hafenmeisterei I. (Rheinvorland)', 'Hafenmeisterei II.', etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Waldshut, 4. Aug. 5,11 m. + 0,02. Röhren, 3. Aug. 2,68 m. + 0,09. Röhren, 3. Aug. 4,21 m. + 0,08. Ruhrort, 3. Aug. 2,84 m. + 0,06.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 2. August. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Reichsdeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von H. Soc. Schöner, ordentlich General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Lahn“, welcher am 26. Juli in Bremen abgegangen war, ist am 3. August, 5 Uhr Morgens nach Mannheim in Rempert angekommen.

Nur 3. Beder in Seelen a. Oarz fabrizirt nach wie vor den beliebten Holländ. Tabak 10 pCt. fco. 8 M. Garantirt Zurücknahme. (11630)

Bekanntmachung.

Wn die Bürgermeisterei des Landbezirks... (188) No. 50,940. Auf Grund von Erhebungen aus Anlaß eines Einspruchs ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß die ge-

festigten und Verordnungs-Bestimmungen bezüglich der Schlachtungen und des Verfahrens bei der Beschäftigung des Schlachttiers insbesondere durch die Fleischschauordnung vorgeschriebenen Verfahrens weise nicht die richtige Anwendung finden.

Zudem wir nachstehend besonders zwei Punkte ausdrücklich hervorheben, veranlassen wir die Bürgermeisterei des Landbezirks, in ihren Gemeinden hierüber, sowie über die einzelnen Bestimmungen der Fleischschau-Ordnung vom 26. November 1878 (Gel.- u. B.-Bl. 1878 No. XXVIII S. 198 ff.) durch örtliche Bekannmachung entsprechende Belehrung zur künftigen Darlegung zu ertheilen:

1. Nach § 4 der Fleischschau-Ordnung vom 26. November 1878 müssen nachbenannte Thiere, die zum Verkauf ihres Fleisches als Nahrungsmittel für Menschen geschlachtet werden sollen, sowohl vor als nach der Schlachtung der Beschäftigung des Fleischschauers unterstellt werden:

- a. Rindvieh, einschließlich der Kälber,
b. Pferde jeden Alters,
c. Schafe,
d. Ziegen,
e. Schweine.

Zu diesem Zweck muß die beabsichtigte Schlachtung einige Stunden vorher dem Fleischschauer angezeigt werden. Nur in Nothfällen darf die Stellung zur Schau vor der Schlachtung unterlassen werden.

2. Nach § 16 der deutschen Gewerbe-Ordnung bedürfen Schlachtereien, d. h. Schlachthütten, die gewerbmäßig zum Schlachten benutzt werden, somit auch Schlachthütten, wo Rindvieh, oder wo von anderen Personen als Meyern wiederholt zu Erwerbszwecken geschlachtet wird, zur Errichtung der Genehmigung durch die zuständige Verwaltungsbehörde (Bezirksrat).

Das gewerbmäßige d. h. wiederholt zu Erwerbszwecken vorgenommene Schlachten in nicht genehmigten Schlachthütten ist sonach unzulässig und nach § 16, 147 Abs. 2 Gewerbe-Ordnung strafbar.

Die Errichtung einer derartigen gewerblichen Anlage im Sinne der §§ 16 und 147 Gew.-Ordn. wird dann schon als vorhanden angenommen, wenn nur äußerlich erkennbar ein Raum zum Betreiben des Schlachtgewerbes eingerichtet wurde, ohne daß diese Einrichtung dauernd zu sein braucht. Selbst wenn der ohnehin vorhandene Raum ohne jede weitere Vorkehrung, weil derselbe seiner Beschaffenheit nach die Vornahme des betreffenden Gewerbebetriebs thatsächlich zuläßt, wie z. B. der Hof eines Anwesens oder eine Lønne zur gewerbmäßigen Ausübung der Schlächtereit benutzt wird, so stellt es sich als eine Anlage im Sinne des § 16 der Gew.-Ordn. dar, deren Errichtung nur zulässig ist, wenn vorher die vorgeschriebene Genehmigung eingeholt wurde.

Der Vollzug dieser Generalverfügung ist binnen 14 Tagen beachtlich hierher anzuzeigen.

Mannheim, den 28. Juli 1888. Großh. Bezirksamt Dr. Kiefer.

Fahndung.

Dahier resp. in Feudenheim wurde erwidert: 1. Am 31. Juli cr. im Hauptbahnhof hier ein mit schwarzem Nachtmund und gelbem Lederriemen zusammengeschnittenen Paded, worin enthalten waren: 1 schwarze und grau gepunktete neue Tuchhose, 1 schwarze getragene Tuchhose, 1 Paar frisch geflochtene Zughäse, 2 halbmoollene Hemden, 2 Haardrüsen.

2. Am 10. Juli im Feudenheimer Bahnhofgebäude ein Paded, welches enthielt: 2 Meter blaunen Modestoff für Frauen, 2 Meter gestreiftes Futter, 1 Meter gestreiftes baumwoollenes Zeug.

3. Am Abend des 31. Juli cr. im Hause D 7, 17 mittelst Einbrechens folgende Gegenstände: ein schwarzer Gashemtröd mit Bläse, ein brauner Gashemtröd mit Bläse, ein grün und weiß gepunkteter Rod, ferner ein schwarzer Janelle-Sonnenschirm und 60 Rfg. bares Geld.

Sachdienliche Mittheilungen wollen an die Criminalpolizei hier gerichtet werden.

Mannheim, 2. August 1888. Criminalpolizei. Meng, Polizei-Commissär.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung einer Oelgasanstalt auf hiesigem Bahnhofe sollen im Submissionswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten (9700 A), Bewehrungsarbeiten (820 A), Zimmerarbeiten (1800 A), etc.

Kostenanschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen auf Verlangen abgegeben.

Die Angebote sind längstens bis zum 15. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen.

Mannheim, den 3. August 1888. Bahnbauinspektor.

Offene Architekten-Stelle.

Nr. 6979. Bei dem hiesigen Hochbauamte ist die Stelle eines, bei der Ausführung größerer Hochbauten praktisch und theoretisch bewährten Architekten zum 1. September d. J. neu zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt jährlich M. 2500 pro Jahr, jedoch soll derselbe bei Bewährung der Tüchtigkeit in angemessenen Zwischenräumen erhöht werden.

Dem Engagements soll eine wechselseitige dreimonatliche Kündigungsfrist zu Grunde gelegt werden.

Bis in Aussicht auf mehrjährige Verpfändigung vorhanden, Bewerber wollen ihre Meldungen unter Anfügung eines Lebenslaufes und deglaubdiger Attestabschriften bis zum 15. August d. J. an den Stadtrat einreichen.

Mannheim, den 25. Juli 1888. Der Stadtrat: Moll, Kiefer.

Faßel-Versteigerung.

Die Gemeinde Neckarhausen läßt am Mittwoch, den 5. August 1. J., Vormittags 11 Uhr im Rathhause hier einen fetten Rinderfaßel (Simmenthaler Rasse) öffentlich versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neckarhausen, 30. Juli 1888. Gemeinderath Kiefer.

Bekanntmachung.

Behufs Verbindung der Herstellung von ca. 495 Am. Buchenen Stab- u. Nieren-Fußböden, veranschlagt zu 2500 M. ist ein öffentlicher Submissions-Termin im Bureau der unterzeichneten Verwaltung A 1 No. 4 auf Samstag, den 11. August er. anberaumt, woselbst die Bedingungen und Kostenanschläge eingesehen werden können.

Kaffee-Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich nächst Montag, den 6. August, Nachm. 1/2 Uhr in hiesigem Oberstlokal nach aufliegendem Muster gegen Baar: 4 Ballen Santos-Kaffee, 4 Ceylon Perl.

Der Kaffee lagert hier im Kaufhause bei Schunk & Cie. Die sonstigen Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Mannheim, den 1. August 1888. Gäßner, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 7. August d. J., Nachm. 12 1/2 Uhr werde ich beim Rathhause in Neckarau 86 Nr. Gerste, 1 Schilfomter, 1 Kanapee, 2 Tische, 1 Kiste, 1 Nachtschiff, 1 Bettlade, 1 Wehrstrog, 2 Hühner, 2 Weiden, 2 Säcken Hebern, 7 Bilder, 8 Hüner, 8 goldene Ringe und 1 Kld. Cylinderuhr gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 3. August 1888. Burgard, Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich Montag, den 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr in meinem Plandotat S 4, 17 dahier ein Billard nebst Zubehör und ein ovaler Tisch

öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim, den 3. August 1888. Krüner, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Carl Otto Gayd versteigere ich in dessen Laden, Altera P 2, 14, von heute ab, jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen Baarzahlung, dessen ganzes Waarenlager, bestehend in: Papier- und Schreibwaaren, Portefeuille- und Galanteriewaaren, Mal- und Zeichenutensilien, Holz-, Glas- und Broncewaaren, Schul- und Bureauartikel etc. etc.

Mannheim, 27. Juli 1888. Ferdinand Aberle.

NB. Die vollständige Ladeneinrichtung steht ebenfalls zum Verkauf. 12881

Civilstandesregister der Stadt Mannheim.

- Verkündete. 26. Carl Ernst Hagen, Kaufm. und Marie Ell. Landmann. 27. Andr. Hundemer Kaufm. und Paul. Cath. Weh. 28. Abrah. Baer, Kaufm. und Joh. Wolf. 29. Jac. Rauert, Tapetendr. und Maria Rumpf. 30. Ludw. Eisenstein, Schuhm. und Elsi. Dubs. 31. Joh. Mart. Kocher, Schreiner und Wilh. Barth. 32. Heint. Jac. Gaggster, Schuhmacher und Carol. Jac. Koll. 33. Heint. Ludw. Fischer, Kaufm. und Carol. Elsi. Miegel. 34. Carl Reuk, Hauptlehrer und Frieda Schirmann. 35. Frz. Jos. Reiter, Einflößler und Anna Hennig. 36. Wilh. Alingmann, Schneider und Sabine Pfert. 37. Carl Döringer, Bierbr. und Rosa Hahnabel. 38. Jan. Wagisbauer, Waagenstr. und Ther. Ullmann.

- Geborene. 1. Frz. Jac. Weder, Postkassir. und Balbine Eberschuber. 2. Jac. Hirt, Schreiner und Anna Maria Kuchler. 3. Joh. Müller, Maurer und Eva Barb. Straub. 4. Peter Wolf, Steinbauer und Sofie Herber. 5. Joh. For. Albrecht, Hilfsaufst. und Joh. Barbara Grimm. 6. Joh. August. Dittschel, Tapezierer und Luise Reichert. 7. Jul. Dammert, Tapezierer und Elsi. Peter. 8. Ludw. Grop, Fuhrm. u. An. Maria Stamm. 9. Friedr. Seig, Cigarrenm. u. Friedr. Räder geb. Engler. 10. Wilh. Schulte, Buchst. u. Reie Carol. Beller.

- Getraute. 28. Aug. Thiel, Schlosser m. Cath. Jungmann. 29. Carl Maas, Feldwebel m. Anna Maria Schöler. 30. Gottfr. Dan. Bühler, Spengler m. Rosa Strobel. 31. Friedr. Dangert, Anwaltgeb. m. Amalie Düster. 32. Carl Gottl. Bels, Schlosser m. Franziska Walter. 33. Gottfr. Brönner, Wagner m. Marie Schuhmacher geb. Reis. 34. Aug. Rielt, Schlosser m. Marie Margand geb. Larombe. 35. Franz Schenel, Schreiner m. Friederike Post. 36. Carl Eug. Schuber, Fabr.-Arb. m. Amalie Kayf. 37. Joh. Meertl, Hausmstr. m. Elsi. Meier. 38. Joh. Wannebender, Säger m. Marie Landmesser. 39. Friedr. Schneider, Kaufm. m. Barb. Weis. 40. Gust. Adolf Schwager, Bäcker m. Carol. Walter. 41. Friedr. Koch, Schiffer m. Elsi. Brünne. 42. Rich. Dues, Hobelst. m. Pauline Gretzer.

- Geborene. 23. d. Fabr.-Arb. Carl Jul. Stoy e. S. Julius. 24. d. Wälder Ludw. Schmid e. T. Marie Friba. 25. d. Tramb.-Cond. Carl Ledeser e. T. Franziska. 26. d. Kupferförm. Frz. Carl Reichhader e. S. Heint. Franz. 27. d. Kaufm. Aug. Rubin e. T. Catharina. 28. d. Tagl. Rhl. Reil e. T. Anna Maria. 29. d. Tagl. Joh. Kirchgänger e. T. Elisabeth. 30. d. Tagl. Otto Doert e. T. Anna Pauline. 31. d. Schriftf. Friedr. Zell e. S. Carl Jacob. 32. d. Tagl. Gust. Albrecht e. S. Carl. 33. d. Mithschdr. Georg Febr e. T. Caroline. 34. d. Tagl. Josef Rühl e. S. Jacob. 35. d. Wagnarb. Jul. Langketter e. S. Rub. Julius. 36. d. Schlosser Ernst Obermann e. T. Theresie. 37. d. Tagl. Ludw. Keller e. T. Christine Sofia. 38. d. Tapezierdr. Gust. Krüner e. S. Aug. Wolf. 39. d. Postkassir. Erdm. Ambs e. S. Carl. 40. d. Küfer Christ. Adam e. S. Wilhelm. 41. d. Kellerer Jac. Thom. Hartmaier e. T. Anna Sus. 42. d. Tagl. Franz Häfner e. T. Wilh. Luise. 43. d. Fabr.-Arb. Jan. Wisand e. S. Carl Leo. 44. d. Bremser Carl Deutsch e. T. Anna. 45. d. Kesselförm. Math. Wühlhäner e. T. Frieda Mathilde. 46. d. Bahnbau. Wilh. Hubertorn e. T. Wilh. Leopoldine. 47. d. Schlosser Carl Schroeder e. T. Katharina. 48. d. Wälmstr. Ludw. Semmer e. S. Carl Heint. Friedr. 49. d. Fabr.-Arb. Carl Hildebrand e. T. Antonia Carol. 50. d. Wälmstr. Joh. Ab. Bläumer e. S. Georg Kirchw. 51. d. Fabr.-Arb. Joh. Wotefcher e. S. Johann. 52. d. Wirth Heint. Daegse e. S. Georg Friedr. Heint.

- Getraute. 24. d. led. Kellnerin Jul. Wachenmayer, 27. J. 11. R. 11. T. a. 25. Ernst Heint. e. S. d. Fabr.-Arb. Heint. Müller, 8. R. 19. T. a. 26. Carl Dölar, e. S. d. Wagn. Carl Jungh, 7. R. 16. T. a.

- Verkündete. 28. Franziska El. Katharina, T. d. Schlossers Georg Maack, 5 R. 2. T. a. 29. Aug. Georg, e. S. d. Schlossers Theob. Fr. Rißling, 1. J. 8 R. 4. T. a. 30. Joha. T. d. Schuhm. Joh. Stein, 9 R. 10. T. a. 31. Jacob, e. S. d. Tagl. Jac. Hoff, 11 R. 4. T. a. 32. d. led. Buchbdr. Carl Bär, 16. J. 10. R. 7. T. a. 33. Anna Luise, T. d. Kaufm. Carl Ed. Peter, 14. J. 7. R. 24. T. a. 34. Helene, T. d. Cigarrenmachers Wilh. Jos. Schreyer, 1. J. 8 R. 27. T. a. 35. d. verh. Tagl. Joh. Dewald, 41. J. 11. R. 10. T. 36. Cath. ab. Koch, Chefr. d. Bahnm. Wilh. Anglmann, 49. J. a. 37. Ottilie, T. d. Wagnem. Christ. Wilmmaier, 7. R. 12. T. 38. d. veru. Privatm. Chr. Heint. Kallmer, 84. J. a. 39. d. verh. Erheber Christ. Pfeiffer, 51. J. 1. R. a. 40. d. led. Haushälterin Luise Bender, 53. J. a. 41. d. verh. Wirth Fr. Aug. Kinkel, 63. J. 4. R. a. 42. Carl Leonh., e. S. d. Kuchlers Joh. Ant. Stoll, 23. T. a. 43. Marie Derm., T. d. Wirthsch. Carl Santini, 9. T. a. 44. Carol., T. d. Wirthsch. Gg. Febr, 7. T. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigs-hafen a. Rh.

- Verkündete. 28. Carl Burkhard, Bahnbau. u. Anna Klein. 29. Adolf Elm Abt. Bär, Kaufm. u. Johanna Wolff. 30. David Albert, Fabr.-Arb. u. Barbara Schabemann. 31. Adam Kitenbort, Fabr.-Arb. u. Elise. Stadtrath. 32. Peter Kallenbacher, Holzhausf. u. Kath. Wöllinger. 33. Joh. Georg Brehm, Fabr.-Arb. u. Karoline Lang. 34. Carl Frid. Schuymann u. Wilhelmine Fuhrmann. 35. Carl. Weilenberger, Fabr.-Arb. u. Agnes Scholt. 36. Friedrich Weber, Fabr.-Arb. u. Elise. Wölfler.

- Geborene. 25. Emanuel Garrecht, Schreiner m. Elise. Biegler. 26. Martin Stern, Fabr.-Arb. m. Barbara Huber. 27. Adam Frenschel, Fabr.-Arb. m. Anna Maria Hambsganß. 28. Jacob Hohenreiter, Fabr.-Arb. m. Maria Zimmer. 29. Peter Förschinger, Kohillon m. Barbara Wirth.

- Getraute. 29. Oscar Carl, e. S. v. Joh. Carl Aug. Stern, Maurermeister. 30. Anna Marie, T. v. Jac. Strudel, Eisenleger. 31. Johann Josef, e. S. v. Joh. Hofmann, Kirchenbdiener. 32. Christian, e. S. v. Christian Bauerhöfer, Fabr.-Arb. 33. Marie Henriette, T. v. Carl Albert Grimmeisen, Ingenieur. 34. Otto Jacob, e. S. v. Jacob Friedrich Bauer, Fabr.-Arb. 35. Friedrich, e. S. v. Christian Rader, Zimmermann. 36. Helene, T. v. Jacob Dörner, Kuchler. 37. Georg, e. S. v. Jacob Geiser, Maurer. 38. Jacob, e. S. v. Georg Gerh. Fuhrmann. 39. Margaretha, T. v. Rich. Gramsdorff, Fabr.-Arb. 40. Andreas, e. S. v. Joh. Weid, Postkassirer. 41. Karoline Louise, T. v. Jacob Weber, Fabr.-Arb. 42. Frieda Victoria, T. v. Peter Dornig, 1. Borarb. 43. Bertha, T. v. Jacob Engel, Bahnmelker. 44. Maria, T. v. Ludwig Götzl, Wagner. 45. Johann. 46. Carl, e. S. v. Alfred Heint. Schaar, Schlosser. 47. Carl, e. S. v. Bal. Steiger, Glaser. 48. Ludwig. 49. Anna Maria, T. v. Gg. Rühl, Wagner. 50. Heinrich Eugen, e. S. v. Heint. Hildebrand, Feiler. 51. Elisebetha, T. v. Ludw. Wilt, Weberhändler. 52. Joh. Thomas Carl, e. S. v. Joh. Rath, Refau, Kaufmann.

Kirchen-Anzeigen.

- Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 5. August. Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt (Wittlich) Herr Stadts. Hofbe. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Wilt. Concordienkirche. 9 Uhr Predigt Herr Stadts. Hofbe. 2 Uhr Christenlehre Herr Stadtpf. Wilt. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadts. Hofbe. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadts. Kuberer. Diakonissenhandkapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Vikar Schuster.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag, den 5. August. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 8 Uhr bibl. Vortrag von Stadtmissonar Holtermann.

Schmeingervorstadt, früherem Zeitungshaus 74-78. Sonntag, den 5. August. Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Bibelstunde von Stadtmissonar Simon.

Katholische Gemeinde.

- Sonntag, den 5. August. Jesuitenkirche. Parochniensfest. 8 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Wittnarsgottesdienst, 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Festpredigt, feierl. Hochamt, De domo.) 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Vesper. Katholisches Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe hl. Messe. 1/3 Uhr Corp.-Christi Gedenkgast. Neckarkirche. 1/10 Uhr Amt mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 5. August: 10 Uhr Gottesdienst. Methodistische Gemeinde, G 7, 23. Sonntag Nachm. 3 Uhr Predigt. Montag Abend 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männer-Verein. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigs-hafen.

- Pfarrei. Samstag: 8 Uhr Wecht. 4 Uhr Salve. Sonntag: 8 Uhr Wecht. 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 1/9 Uhr heilige Messe für die Schul Kinder. 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr sakram. Beerdichthts-Andacht. 6 Uhr Rosenkranz-Gebet. - Während der Woche: 1/7 Uhr heilige Messe. 1/8 Uhr Vortrage. (Donnerstag 7 Uhr Engelamt). Mittwoch und Samstag: 9 Uhr hl. Messe. Katholische Gemdshof. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schul Kinder. 1/10 Uhr Predigt u. hl. Messe. 1 Uhr Christenlehre für die Knaben, 1/2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranz-Gebet. - Während der Woche: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag: 7 Uhr hl. Messe.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung baldiger Räumung meines ganzen Lagers. 50-Pfg.-Bazar, O 5 No. 5 am Strohmartl. 13059

Max Stern
pract. Zahnarzt
Breitestr. F 1, 1

Schulbücher
Wörterbücher,
Atlanten etc.
solch gebunden
empfehlte 18300
Ernst Aletter's
Buchhandlung M 1, 1.
Zurückgelehrt
Prachtwerke billigst.

Goldene Herse.
Einquartierung
wird angenommen. 18385

Goldene Herse.
Zu gutem Mittagstisch
werden noch einige Abonnenen
angenommen. 18386

Weinstube Eckert
H 4, 23.
Wegen Geschäftsaufgabe keine
Pflichter Weise per 1/1, 1897
15 u. 20 Pfg., früher 20 und
25 Pfg., ferner 16 neue Stüd-
er zu verkaufen. 18388

Regelabende
zu vergeben. 10684
Neuer Rheinpark.

88er Neuer Salzjäring
versch. in früher fetter Waare, so
wie ihn der Süddeutsche selten
bekommt, das ca. 10-Pfd.-Käst
mit Inhalt ca. 40 Stüd franco
Postnachnahme R. 275
2. Brosen, Dreißigwaid,
Düsseldorf. 12292

Neues Sauerkraut
von Schilling'sche
Verwaltung. 18004
E 5, 1 & P 5, 1.

Neues
Sauerkraut
angereichert mit bei 12839
Friedr. Hoffart Wwe.,
R 4, 22.

Cocoßnussbutter
stets frisch 18321
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Russisch Brod.
Leinwand, Chegebad,
von Rich. Selbmann, Dresden.
Lager bei:
Aug. Sattler, P. A. Feiz,
F. D. Kern, F. Garlich,
Max Broda, Ernst Dang-
mann, Gomb. G. C. Thraner,
Frz. Wehmann.

Einquartierung
wird angenommen. 10887
Gasthaus zum Gutenberg,
F 5, 6.

Alle zerbrochenen Gegenstände
werden bauerhaft geflickt. Des-
selbst werden auch Beschmaaren
zum Radieren angenommen.
12896
T 2, 14.

Prima Ruhrkohlen
Ofenbrand u. Kugelfohlen, ge-
hacktes Holz und huchene Holz-
kohlen billigst 11426

Georg Vogt,
Redarvorstadt ZP 1, 28.

Geschmiedete
Bügelstühle
von 40 Pfennig an. 10329
F 1, 9 Adolf Casemig. F 1, 9

Nachhülfsstunden
müßigt ein Primaner zu er-
theilen. Offerten unter No. 18341
an die Exped. 18341

Neckarbleiche.
Wasch zum waschen und
bügeln wird angenommen. Wasch
zum trocknen wird auf Wunsch
abgeholt u. zurückgebracht.
18330
D. Schild.

Leerer Flaschen faßt W. Lan-
des, S 2, 3. 10249

Eine Kleidermacherin em-
pfehlte sich in und außer dem
Haus. J 4, 15, 4. St. 18370
Einschwarzer Spitzer einlaufen.
Abzugeben gegen Belohnung
18250 K 4, 1, 2. St.

Ankauf
Gebrauchte Möbel u. Betten
kauft
W. Landes, S 2, 4.

Getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel faßt zum höchsten
Preise.
Karl Cono, E 4, 5

Für Lumpen, Papier und
bergl. werden die höchsten Preise
bezahlt.
12614
H. Koch, J 5, 15.

Planbische werden gekauft bei
G. Hebel, H 7, 8, 2. St. 12828

Gut erhaltene alte Fenster
werden zu kaufen gesucht. 9548
Näheres in der Exp. des Bl.
12951

Heckerei
H 5, 2. H 5, 2.

Möbel,
Betten, Spiegel, Matratzen
alles was man in eine Haus-
haltung braucht, empfiehlt zu
billigsten Preisen. 6738
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei
Friedrich Rötter.

Ein schönes Haus mit Gan-
pen und Schloß ist unter
günstigen Bedingungen billig zu
verkaufen. Näh. i. Ver. 18187

Zu verkaufen:
ca. 1000 Str.
prima Apfelwein,
wovon auch kleinere Gebinde ab-
gegeben werden. 18292

Ph. Fuchs, Wirth,
Weinheim a. d. B.

Ein Reservoir
3 x 3, 45 x 1 von 10
Cubimeter Inhalt preis-
würdig zu verkaufen.
18217
S 6, 1.

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in
der Möbel-Handlung von
**Daniel Oberle, Mann-
heim, G 3, 19** zu verk. 16454

Für Bau-Unternehmer.
Die gut erhaltenen vollständigen
Schaufenster mit Rolläden, eis-
ernen, Gewänden etc. nebst Vor-
benheiten des Glases O 5, 5
sind zu verkaufen; ebenso 14
Stüd grüne Breiten-Jalousien
mit Blechhalter. 18360
Näheres O 4, 7.

Zu verkaufen,
1 kupferner Wäschekessel, 2 eiserne
Becken, 1 eiserner Ofen in
18358
Q 1, 3.

Einige gute Wirtschaften
worunter Realgerechtigkeiten mit
Logten, zu verkaufen.
Liebhaber, welche 5-6000 Mk.
zur Verfügung haben, wollen
Offerten an G. Langelott,
ZP 1, 24 einreichen. 18438

Zu verkaufen.
Eine vollständige Walferei
mit Maschinen, geeignet für
Leberhändler oder Fischer ist
wegen Aufgabe des Geschäfts
preiswürdig zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 11241

Wegen Wegzug
ist billig zu verkaufen in D 6, 5.
Verf. Bettladen mit Holz u.
Matratzen gute Bettung, 1 hübsche
Schänke, Confanter, Tisch und
Stühle, Waschtische mit Marmor-
platte, Kommode, Spiegel, Holz-
barmatratzen, 1 großes Kissen
und Kissen, 1 neuer Hand-
tarrn, 1 Kissenrand, Tischrand,
1 Decimalswaage etc. etc.

Zu verkaufen
Mehrere Wirtschaften, Bäd-
ereien, sowie Privathaus für
R. 18,000, bezgl. für R. 42,000
Rentabilität R. 70,000, mit Ein-
satz und großem Lustgarten.
Sämtliche Objekte bei geringer
Auszahlung und günstigen Be-
dingungen durch Agent Bauer,
Schweizerstr. 77. 18079

Ein vorzügliches, noch neues
tanzbares
7020

Pianino,
ganz in Eisen liegend, wegen
halberbillig zu verkaufen.
M 1, 1, 3. Stod.

Ein Sitzwagen,
noch neu, zu verk. Lit. K 3, 16.
8. Stod. 18347

Wasser-Reservoir
1800 u. 2500 Liter enthaltend,
sowie eine Gaskraftmaschine billig
zu verkaufen, bei
12709
Th. Watter, L 10, 4.

2 Stüd 4sperrige Decker
liegende Gasmotoren zu ver-
kaufen. 18047
Eduard Jacobs, Mechaniker,
Mannheim, P 6, 8.

Wegen Wegzug zu verkaufen,
120 Fässer, 1 Kelter, 3 Pressen,
Schlauchgepöhr, Säulen u. 300
Säde etc. etc. 11783
Zul. Müller, Wittwe, D 6, 5.

Wegen Umänderung j. v. 3 Stüd
Sekretäre billig bei
10248
W. Landes, S 2, 4.

Ein Drab. Stofkarren mit
Rollen fast neu billig zu verk.
18108
S 2, 4.

Zwei massive Thore mit Ge-
wänden billig zu verkaufen.
12896
U 2, 2, Bureau.

Ein gutes Althorn zu ver-
kaufen. Näheres zu erfragen bei
der Expedition. 18218

Ein Bügelofen für Schneider
zu verk. Q 5, 14 3. St. 18198

Junge Hunde billig zu ver-
kaufen Z 1, 19. Redarv. 18094

T 6, 1b. Ausverkauf.
Krankheitshalber werden sämt-
liche Möbel, Silber, sowie alte
und neue Kransänder jeder
Größe um den billigsten Preis
abgegeben. 18343

Erste Schur 1887er
prima Kleehheu
ca. 27 Jtr. ist zu verkaufen bei
Philipp Zeilfelder
18293 in Redarv.

Stellen finden
Stellensuchende jeden Be-
rufs, männliche wie weibliche,
weil kostenlos nach und placirt
sodort **W. Dirich's Bureau,**
Mannheim, Q 3, 2. 18218

Leichter Verdienst!
3-6 Mark täglich
Können sich thätige Leute,
welche Bekanntheit haben,
verdien. durch Zuweisung
von Kunden. 12777
Näheres in der Expedition.

Tüchtiger
Maschinenmeister
für Illustrationsdruck
findet sofort Condition.
Erste Mannheimer
Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Ein mit der Garn- und Kurz-
waaren-Branche vertrauter tücht.
junger Mann als angehender
Commis
gesucht. 18339
Franco Offerten befördert die
Exped. unter Chiffre M. 18332.

Tüchtige Bauhrentner
für bessere Arbeit sucht die
Möbelfabrik L. J. Peter,
C 8, 3. 10147

**Glaser und Lehrling ge-
sucht**
Georg Klein, Redarvorstadt
ZD 1, 1.
18281

Tapetier gesucht.
Näh. G 2, 22. 18070

Schreiner gesucht.
Näh. G 2, 22. 18068

Ein anständiger Arbeiter als
Zimmerkollage gesucht. 18239
R 5, 3, 12, 2. St.

Ein ordentl. Hausburche
gesucht. N 2, 5. 18175

Ein ordentlich junger Mann
als Ausläufer gesucht.
Näheres im Verlag. 18344

**Hausburche mit gut. Zeug-
nissen gesucht.**
Q 2, 1, Laden.
18299

Ein braver junger, nicht über
18 Jahre alter zuverlässiger
Burche als Hausburche gesuch.
Näh. Expedition. 12921

Ein Mädchen für Hausarbeit
tagelöhner gesucht. 18216
Näheres K 3, 8, 2. Stod.

Tüchtiges, gewandtes Dienst-
mädchen, womöglich vom Lande,
wird gesucht. Wo? sagt die
Expedition des Bl. 18025

Ein reinliches Mädchen, das
schon gebirt hat, sofort gesuch.
18084
L 15, 8b.

Eine tüchtige, gewandte Büf-
ferdame für eine größere Restau-
ration Mannheims per 1. Sept.
gesucht. Persönliche Vorstellung
erbeten. Gasthaus zum Ritter,
Schneisingen. 18259

Ein fleißiges Handmädchen
sofort gesuch.
18356
Näh. Z 3, 3, 2. St.

Stellen finden
Ein Mann, der Jahrelang
in einem Kistengeschäft thätig war
sucht sofort Beschäftigung.
Näh. S 4, 10, part. 12624

Ein zuverlässiger Mann mit
guten Kenntnissen sucht Stelle als
Kutscher oder Verpacker.
Näheres im Verlag. 18014

Ein gut emp. launionsfähiger
Mann sucht als Ausläufer, ob-
sonstige Stelle auch halbthätige
Nebenbeschäftigung. 18090
Gest. Off. unter J. 18089 an
die Expedition dieses Blattes
erbeten. 18090

Ein junger Mann mit guten
Kenntnissen sucht als Ausläufer
oder sonstige passende Stelle.
Näheres in der Exp. 18088

Ein tüchtiger Feizer und
Maschinen, welcher mit Loko-
mobil vertraut und Reparaturen
vornehmen im Stande ist,
sucht sofort Stelle. 12500
Näheres bei Stahl, Schuh-
macher, G 5, 7.

Eine sol. j. Frau f. Monats-
dienst, würde auch Nachmittags
ein Kl. abfahren. 11870
Näheres E 6, 8, 2. St.

Junger reinl. Frau sucht Mo-
natsdienst. Näh. Exped. 12491

Ein Mädchen sucht Beschäftig.
im Glasbügel in und außer
Haus. J 2, 1. 11878

Eine junge Frau sucht Mo-
natsdienst oder sonstige Beschäfti-
gung tagelöhner. 12080
H 7, 10, 3. Stod.

Ein fleißiges Mädchen sucht
Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näheres E 6, 8, par-
terre. 18098

Eine Frau sucht Monatsdienst
am liebsten auf einem Comptoir.
18074 H 1, 8, 4. St. 11878

Eine Frau geht Waschen und
Putzen. H 6, 6, 2. St. 12370

Ein braves Mädchen sucht
Stelle als Kindermädchen, am
lieb. zu 1 einzel. Kinde. 10204
Nachfragen R 4, 16.

Eine junge reinliche Frau sucht
Beschäftigung im Waschen und
Parquetbodenwaschen. 12667
Näheres R 4, 21, 4. Stod.

Eine junge reinliche ordnungs-
liebende Frau, sucht einen be-
stehen Monatsdienst oder das
Reinigen eines Bureau anzu-
nehmen.
Off. unt. Nr. 18247 H. H.
an die Exped. des Bl. 18247

Tüchtige Verkäuferin sucht
Stelle, gleichviel welcher Branche.
Näh. im Verlag. 18349

Eine gesunde Schenkamme
sucht Stelle. Bei Andr. Fugel-
mann, Oggersheim. 18371

Lehrlingesuche
Offene Lehrlingsstelle.
Ein größeres Expeditions-
Geschäft hier sucht einen Lehr-
ling auf 1. September. Unter
Umständen erhält derselbe gleich
Verlohn. 18127
Näheres Adresse in der Exped.
dieses Blattes.

Lehrling-Gesuch.
Wir suchen zum baldigen Ein-
tritt einen mit den nöthigen Schul-
kenntnissen versehenen jungen
Mann aus guter Familie.
**Erste Mannheimer Dampf-
mühle von**
Ed. Kaufmann Söhne,
Mannheim. 18150

Lehrlingsstelle
offen bei
Kirchner & Cie.,
Garn- u. Kurzwaaren en gros.

Ein ordentlich Junge kann
die Kücherei erlernen bei
F. Veis, Küchmeister
H 7, 9.

In ein Fabrikgeschäft wird ein
Lehrling
gesuch. Gest. Off. bezieht die
Expedition unter Nr. 18209.

Lehrling 12615
mit guter Schulbildung sucht
H. Remnich, Buchhandlung.
11909

**Schuhmacher-Lehrling ge-
sucht** H 2, 12. 18333

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche für mein Kurz-
waaren- u. Schuhmacher-
geschäft ein großes Geschäft einen
Lehrling gegen Vergütung.
18357 **Joh. Heinsheimer.**

Mietthegabe
Ein Fräulein (Vermiethen) sucht
ein möbl. Zimmer bis 15. Aug.
zu mietzen.
Offerten m. Preisangabe unter
Nr. 18307 an die Exped. des Bl.
erbeten. 18307

2 Zimmer u. Küche, (1 davon
auf die Straße) von einem Ehe-
paar (Angestellter) ohne Kinder
bis Ende August gesucht.
R 5, im Verlag. 18257

Läden
C 1, 12 neuer Laden mit
ob. ohne Neben-
z. v. Näh. 2. Stod. 12695

C 2, 8 hübscher Laden, wel-
cher sich mit den an-
stehenden Räumlichkeiten auch für
Comptoir und Magazin eignet,
mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näheres daselbst in
1. Stod. 11880

P 4, 9 1 Laden mit Wohn-
auch zu Comptoir
geeignet zu vermieten. 11751

F 4, 18 Laden mit Wohn-
ung per 1. No-
vember zu vermieten. 18229
Näheres 2. Stod.

P 6, 1 Laden mit Neben-
auch als Bureau ge-
eignet z. v. Zu erfragen Com-
ptoir. 12027

Z 10, 12 Lindenhof, ein
fl. Laden mit
Holz- u. Kohlenplatz, sowie Wohn-
ung bill. z. v. Näh. 2. St. 11181

Ein schöner Laden in sehr gu-
ter Lage mit oder ohne Wohnung
per 1. Oktober zu verm. 12438
Näh. Schweiggerstraße 16.

Ein möbl. Wohn-
hauschen mit großem
Hof, welcher sich sehr
zur Fährerzucht eige-
net, zu verm. 7844
Näheres Z 10, 12, 2. Stod.
(Lindenhof.)

Ein guter Weinkeller
zu verm. M 2, 8. 18098

Zu Bureau oder Laden
passende 8 Zimmer, so auch im
Hinterhaus 2 Zimmer, Borsplatz
u. Küche, M 2, 8. 18095

Zu vermieten:
eine gangbare Wehgerei m. ob-
ohne Birtthschaft in Weinheim.
Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes. 12389

Eine alte, gute Wehgerei
mit Schlichtrecht zu vermieten.
Näh. in der Exp. des Bl. 18258

Ein halber Parterre-Pro-
cessions-Logenplatz von Ott.
an zu vergeben. 18294
Offerten unter Nr. 18294 be-
zieht die Expedition des Bl.

Magazine
G 2, 16 eine Werkstatt zu
verm. 12841

Stallung für 2 Pferde zu
v. J 7, 16. 10795

Schöner städt. Pachtgarten
zu übertr. Näh. Agent Billeb,
U 1, 1a. 12441

Stallung zu vermieten
für 4 Pferde incl. auch Wohn-
ung. Zu erst. Z 10, 19m,
Lindenhof. 12838

Für Cigarrenfabriken
sehr passende u. gut gelegene, be-
liebige Räume zu verm. 12976
Näh. Agent Spörry, Q 3, 2/3

Zu vermieten
A 2, 1 Brennenheim'sches
schöne große Wohnung,
(Bel-Etage) sowie ein schö-
ner dritter Stod, beide
Wohnungen auf sofort
zu vermieten. Näheres
zu erfragen bei den Eigen-
thümern (rechter Flügel
Bel-Etage). 5881

B 4, 5 3. St., 5 Zim. mit
Wasserl. Klosett,
Schlaf- und Zubehör, sogl. ober-
pater zu verm. 12922

B 7, 4 Schöne lustige par-
terrewohnung von
6 Zimmern, in nächster Nähe des
Stadtpartes per 1. Octbr. oder
eont. früher zu vermieten. Zu
erfragen im Comptoir von Franz
Loeb, B 7, 4. 12908

C 2, 3' die Gaupenw. z.
v. Näh. im
Laden. 11840

C 4, 8 Parterrezim. m. fl.
Nebenzim. als Bu-
reau zu verm. 11909

C 4, 15 Zeughausplatz
Geg. 2. Stod. 5 Zimmer, Küche,
Nebenzimmer im Stadtschlach-
haus, Wasser- und Telegl. zu M.
1000 bis September oder früher,
sowie der 4. Stod gleichgroß zu
M. 750 p. Sept. z. v. 12584
Näheres C 3, 20 1/2, ab. Kgt.
Spörry Q 3, 2/3.

C 3, 20 1/2 Schillerplatz
Schloß, der zweite Stod, prächt-
volle Aussicht, Gas- und Wasser-
leitung p. Oktober oder früher z.
verm. Näh. 8. Stod. 12883

C 8, 6 2. Stod, 6 Zimmer,
Küche und Wasser,
leitung z. v. Näh. 2. St. 12265

C 8, 7 nächst der Rhein-
des Parkes, elegan-
ter 2. Stod mit Balkon, großem
Salon, 6 Zimmer und Zubeh.,
Gas- und Wasserleitung zu ver-
mieten. Näheres daselbst in
1. Stod. 11880

C 8, 14 die Parterre-
Wohnung, 6 Zimmer,
Küche und allem Zubehör vom
1. August ab zu verm. 11883
Näh. Auskunft Z 5 1/2, 2.

D 2, 1 Neubau, Bel-Etage
zu vermieten, 9
Zimmer mit allem Comfort ein-
gerichtet. 11902
Näheres G 7, 11, 2. Stod.

D 3, 11 1/2 am Frucht-
markt, 2. und
3. St. getrennt ob. zusammen
per 15. Oktober bill. z. v. 18243

D 4, 6 Fruchtmarkt,
8 Trepp., eine
abgeschlossene Wohnung mit
Balkon, 6 Zimmer, Kellern,
Küche, Mansarde, Keller,
Gas- und Wasserleitung
per 1. August (auch frü-
her) zu vermieten.
Näh. Bel-Etage. 10790

D 7, 4 in bester La-
ge der Rhein-
straße, 2. St.
per September zu vermiet.,
8 Zimmer, Mansarden, Gas-
und Wasserleitung. 12961

E 1, 5 3. St., neuerger.
Wohnung 6 Zim.
mit Zubeh., sowie fl. Wohnung
z. v. Näh. bei Frau Gieseler,
E 1, 5, 2. St. 12840

E 1, 12 Marktstraße 2. St.
1 gr. Zimmer auf
die Straße, geeignet für Wand-
lager, Ausstellungen etc. z. v. 12756

E 2, 6 1 helle Galleriewohn-
ung 3 Zim., nebst Küche
sofort zu vermieten. 12692

E 2, 15 schöne Mansar-
denw. z. v. 12895

E 3, 8 4. Stod, 1 Zim. u.
Küche mit Zubehör
an eine kleine Familie zu verm.
Näheres Laden. 12880

E 6, 8 2. St., 2 Zim. und
Küche, verm. Preis
20 Mark. 12704

E 7, 5 1 fl. Part. Wohn-
ung, 3 Z. u. Küche sof.
zu vermieten. 12122

F 3, 8 der 3. Stod, 4 Zim-
mer, Küche, Keller
u. Speicher, Gas- u. Wasserl.,
an ruhige Leute z. v. 18083

F 5, 5 hübsche Part. Wohn-
ung, 5 Zimmer u.
Küche sofort zu verm. 18088

F 5, 14 1 Wohnung an
fl. Familie z. v.
Näh. 2. Stod. 12208

F 5, 20 Wohnung zu v.
Näh. 2. St. 11982

F 6, 11 eine Parterrewohn-
ung z. v. 11886

F 7, 16 1/2 nächst b. Ring-
straße, 3. St.,
eine schöne große Mansarden-
Wohnung mit Wasserleitung,
ganz ober gethelt z. v. 11901

F 7, 16 1/2 nächst der Ring-
straße, eine neu
hergerichtete Wohnung in 2. Stod,
mit Wasserleitung, 4 Zimmer,
Nebenzimmer, Küche u. Zubehör
zu vermieten. 12088

F 7, 19 Mansardenzimmer
und Küche an stille
Leute zu vermieten. 7972

G 2, 16 3. St., 1 Wohn-
ung, 3 Z., Küche
u. Zuzeh. zu verm. 12560

G 3, 19 1/2 Wohnung 2
schöne
Zim. u. Zuzehör an fl. Familie
sof. z. v. Näh. 2. St. 10297

G 4, 6 2. St. 3 Zim. u. Küche
z. v. verm. 11960
Näh. Buchbindereistr. daselbst.

G 7, 30 11. Wohnung, 2 Zimmer, 13199
G 7, 31 1 Wohnung, 9 od. 5 Zim., Küche, Magd. Zimmer, nebst Zubehör bis Oktober zu verm. 18352
 Näheres 2. Stod.

Ringstraße.

G 8, 4 3. Et. 8 Zim., nebst Küche, Mädchenzim., u. 16. Septbr. ab zu v. Näh. bei Hr. Baumeister Heng u. in der Wohnung selbst. 12932

G 8, 14 3 schöne Zimmer, Küche m. Wasserleitung nebst Zubehör z. v. 13003
 Wohnungen zu vermieten

G 8, 23b im 2., 3. u. 4. Stod., je 4 Z., Küche und Magd. Zimmer, sofort zu beziehen. 12066

G 8, 29 neu eleg., 6 Z., u. Zugehör, sogl. oder später zu verm. 13010

G 9, 2 4. Et., 1 freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher und Wasserleitung per sofort zu vermieten. 12204

G 9, 15 3. Et., 4 Zim., und Küche mit Gasabschluss, Gas- u. Wasserleitung sofort z. verm. 11812

H 1, 5 Wohnung zu vermieten. 12067

H 3, 7 in dem neu erbauten Hause sofort beziehb. zu vermieten: 13196
 im 1. Stod. 2 Zimmer u. Küche, im 2. Stod. 6 Zimmer u. Küche, event. werden auch 4 Zimmer davon abgegeben,
 im 3. Stod. 8 Zimmer u. Küche. Schöne Wohnungen sind mit Wasser- und Gasleitung eingerichtet.

H 3, 15 freundliche Gas- u. Wasserleitung zu verm. 13363
 ruhige Leute zu verm.

H 5, 2 3. Et., 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 12134

H 5, 11b 1. u. 2. Stod., 1 u. 2 Zim., an ein. Person zu vermieten. 12821

H 7, 16 Ringstraße, schöne Wohnung 5 Zimmer und allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. H 7, 18, 1. Stod. 12501

H 7, 21 geräum. Mansardenwohnung an stille Leute sof. zu verm. 12848

H 7, 31 1 Treppe, 2 gr. Zimmer (auch zu Comptoir geeignet) zusammen oder geteilt zu verm. 12820

J 2, 13/14 im 3. Stod. 1 abgeth. Wohnung 4 Zim., Küche und Magd. Zimmer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12159

J 3, 29 1 kleine Wohnung an einzelne solide Leute sofort zu verm. 11826

J 5, 6 2. Et., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sof. zu verm. 18290

J 7, 22 2 Zim. u. Küche u. 2 gr. Zim. m. Wasserl. zu vermieten. Näh. 2. Stod. 12705

K 1, 8a 2 neue Wohnungen mit Gasabschluss, zwei und drei Treppen hoch, je 5 Zimmer mit Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung nebst Zubehör z. v. Näh. Parterre. 11859

K 1, 9a der 2. Stod. zu verm. 1400 und 3. Stod. zu verm. 1200, je 6 große Zimmer mit 2 Balkon, Parquetböden, Wasserleitung u. Zubehör auf das feinste eingerichtet. Der 4. Stod. zu verm. 600, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Gasabschluss. Schöne Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermieten. 13215
 Heinrich Koch.

K 2, 4 11 Wohnungen zu vermieten. 12354

L 4, 13 2 Zim. an ruhige Leute sof. z. v. 11959
 Näh. U 6, 1a.

K 3, 11d Ringstraße, ein hübsch. 2. Stod. mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör zu verm. 12841
 4 Zimmer und Zubehör mit Balkon und 3 Zimmer mit Zubehör. 12577
 Näheres H 7, 25, parterre.

K 4, 7 Ringstraße, 1 schöne abgeschlossene Wohnung, 4. Stod., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, Wasserleitung per sofort oder später z. v. Näh. 2. Stod. 13063

L 6, 1 3. Et. 4 Zim., nebst Zugehör bis August zu vermieten. 12836

L 6, 3, 2, 6.

L 6, 4 2. Et., 1 zu einem Bureau geeignetes leeres Zim. z. v. 12277

L 11, 1b 1 sch. unmöbl. Parterrezimmer zu vermieten. 12004

L 12, 10 schöne gesunde Wohnung, 1883 erbaut, 3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 12689

L 14, 1 neu elegant, 2., 3. und 4. Stod., je 7 Zim., Küche u. Bad, zu v. Näheres bei dem Eigenthümer Ga. Peter, G 8, 29. 13012

L 14, 9 Zufahrtstr. hochgelegene Wohnungen, 5 und 8 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stod., mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu verm. Näheres J 1, 4. 11892

M 2, 3 Zwei Parterrezim. als Bureau oder einzelnen Herrn zu verm. 9161

M 2, 13 eine freundliche Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres 2. Stod. 12422

M 7, 1 Ecke der Bauerstraße ist der 4. Stod. bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später beziehb. an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres M 7, 25. 13340

M 7, 15 Zufahrtstr., per sofort ein hochgelegener 3. Stod., bestehend aus 7 großen Zim., große Veranda nach dem Garten, Babecabinen und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres parterre. 1916

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später (schöne, abgeschl. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 2, 9 Kunststr. der 3. St. best. aus 8 Zim., u. Zubehör mit Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung nahehergerichtet per 1. Oktober ev. auch früher z. v. Näheres N 2, 6, Postamentierladen. 12286

N 4, 23 3 Zim. u. Küche z. v. 12721

N 6, 3 Baden (Bureau) kleines Magazin und großer Keller zu v. 13282

N 6, 3 2. Stod., 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasserleitung per sofort zu v. 13233

O 5, 1 1 Etage hoch, sind 2 schöne auf die Straße gehende Zim. unmöblirt ev. auch möbl. sof. z. v. 13221

O 6, 2 1 schöne Wohnung und großes helles Magazin bis 1. November z. v. Näheres bei Eigenthümer. 13359

P 1, 7 ist der 2. Stod., 14 Zimmer nebst Zubehör per September zu vermieten. 13035

P 4, 8 Mansardenwng., sof. zu verm. 12617

P 6, 23 2 Parterrezimmer per 15. Aug. oder früher z. v. 12813

P 7, 22 Heidelb.-St. 3. Stod., 7 Zimmer, Glasver- schluß, Gas- und Wasserleitung u. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5890

Q 1, 1 3 Treppen hoch 1 u. abgeth. Wohnung 6 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Hofe, rechts. 12597

Q 3, 15 2. Et. 4 Zim. d. 3 a. b. Et. und abgeth. Vorpl., Wasserl., Küche, Keller u. Speicher bis Ende September z. v. Preis 660 Mk. Näh. parterre. 12428

In sit. Q 7, 26 zu vermieten:
 1. Die Wohnung im 2. Stod. aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speichern und Kellerräumen u. be- stehend.
 2. Ein schönes gr. helles Lager- zim. mit Comptoir, 4 Lager- böden u. trockenen Keller ent- haltend. 5181

R 1, 7 3. Et. 1 Zimmer mit 2 Betten an 2 ans. hängige Arbeiter sof. z. v. 11837

R 3, 4 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 13208

R 4, 9 1 Mansardenwng. z. v. 12064

S 4, 15 3 Zim. m. Zubeh. u. 2 H. Wohn. mit Wasserl. zu verm. 12723

U 1, 1c 3 Zim., Küche m. Wasserleit., per 1. Sep. z. v. Preis 33 R. 13329

U 2, 2 Neubau, eleg. 2. Stod., 4-8 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 12299

U 6, 1a 2 Zim., Küche u. Wasserl. sof. z. v. 12863

Z 10, 19 Lindenhof, 11. Wohnung, sof. an Herrn bei S. Schüller. 12712

ZC 1, 2 2. St., Messing, 1 rdtl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu- behör per 15. Aug. zu v. 12727

ZC 1, 3 neuer Stadthof, (schöne Wohnung) 2. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Magd., u. Wasserl., bis 1. Sept. 11. u. Näh. 3. Et. 12655

ZC 2, 9 R.-St., 2 Woh- nungen je 3 Z. u. Küche, Keller sof. z. v. 13085

ZC 2, 19 neuer Stadt, 2 Gaupenzim. u. Küche, Keller sof. z. v. 13085

ZD 2, 7 Neuer Stadth. der 2. Stod. ganz oder getheilt preisw. z. v. 13083

ZF 1, 5 u. Stadth., 11. Wohnung sof. an sol. ruhige Leute zu v. 11886

ZF 1, 6 neuer Stadth. 1 H. Wohnung zu vermieten. 11963

ZG 2, 14 Redargärten 5 1 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 11814

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

ZJ 1, 2 Redarg. kleine Wohn. z. v. 12855

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billig zu verm. 12091
 Ein schöner 3. Stod., 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl. Wasser- leitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erst. Schwepinger- straße 79c, 3. Stod. 12063

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2. Et., 1 schön möbl. Zimmer z. v. Zu erst. ebend. 12834

B 4, 6 ein einfach möbl. Zimmer an eine anständ. Pers. sof. z. v. 13204

B 4, 10 1 möbl. Zimmer für ig. Kaufleute zu vermieten. 13067

B 6, 19 4. Et. 1 fein möbl. Schlafzimmer per 15. August zu v. 13350

C 2, 5 2. Et. 1 gut möbl. Zim. zu v. 13355

C 4, 3 4. Et. 1 Zimmer- flege für fogleich od. später gesucht. 13104

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 9687

E 2, 14 1 sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herrn sof. oder bis 1. Aug. zu v. 12824

E 2, 14 2 Tr. hoch, 1 Zim. m. 2 Betten mit ob. ohne Kost bill. z. v. 12790

E 2, 16 1 gut möbl. Zim. mer an 1 Herrn zu vermieten. 12984

E 3, 7 3. Et., ein schön möbl. Zimmer per 1. August an 1 od. 2 sol. Herren zu vermieten. 11972

E 8, 8a 2. Et. schön möbl. Zim. mit Kost an 2 junge Leute z. v. 11856

F 1, 3 Breitestr. 3. St. möbl. Zim. sof. z. v. 12228

F 4, 3 3 Treppen, gut möbl. Zim. an 2 anständ. Herrn od. Fräul. sof. z. v. 11782

F 4, 18 2. Et. fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12611

F 4, 19 ein gut möbl. Gaupenzimmer an 1 sol. Herrn sof. z. v. 13113

F 6, 8 4. Et., einf. möbl. Z. f. sowie Schlaf- stelle zu verm. 12586

F 6, 8 2 Etage hoch, 1 schön möbl. Zim. mer zu verm. 12047

F 7, 11 3. Et., 2 f. möbl. Z. mit oder ohne Pension sof. billig zu v. Dasselbst finden einige j. Leute (Str.) gute Kost. 11832

F 8, 2 Ringstr. 1 gut möbl. Zim. bill. z. v. an ein Fräul. oder Herrn. 13091

G 2, 15 2. Et., auf d. Str. g., gut möbl. Z. zu verm. 11889

G 3, 11a 2. Stod. 1-2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12663

G 4, 7 3. Et. 1 möbl. Zim. auf die Straße gehend sof. z. verm. 11819

G 4, 16 4. Et. bis 1. Sept. 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 13011

G 7, 1a 3. Et. gut möbl. Zim. sof. zu v. m. od. oh. Pension. 13106

G 7, 1b 2. Et., fein möbl. Zim. sofort zu v. Näheres parterre. 11718

G 7, 8 3. Stod., ein schön möbl. Zimmer auf die Straße geh., am 16. Aug. bez. an einen anständigen Herrn zu vermieten. 13345

G 7, 17 3. Et. a. b. Ringstr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 12588

G 7, 32 2. Et. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12852

G 8, 20 2. Et. gut möbl. Zim. z. v. 12849

G 8, 22a part. 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13219

K 4, 8 ein möbl. Zimmer auf die Ringstraße gehend, sof. z. v. 12319

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu vermieten. 12901

L 4, 8 3. Et. hoch, 1 schön möbl. Zimmer a. b. Str. geh. sof. z. v. 11995

L 6, 14 1. Stod., gute Schlafstelle zu vermieten. 12616

L 12, 8 4. Et. Kufs, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermieten. 13241

L 15, 16 neben Hotel Rational, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig abzugeben. 13038

M 2, 12 3. Et., schön, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. z. v. 13334

M 2, 12 schön gut möbl. Zim. sep. Eing. zu vermieten. 12594

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. gem Preise zu v. 7690

M 4, 10 3. Et., 1 hübsch möbl. Zim. mit ob. ohne Kost f. 1 od. 2 Herrn zu vermieten. 11972

M 7, 12a 2 eleg. möbl. Parterrezim. be- stehend aus Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 12271

M 7, 22 4. Et. ein fein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder per 1. August zu verm. 12819

N 1, 8 1 Tr. hoch 1 möbl. Zim. sof. z. v. 12314

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort beziehb., zu v. 9878

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 13089

N 3, 18 3. Et., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13023

O 4, 11 part. 1 schön möbl. Zim. a. b. Hof gehend zu verm. 12716

P 2, 1 4. Et. hübsch möbl. Zim. a. b. Planken billig zu vermieten. 13369

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 12292

P 2, 11 1 sch. möbl. Par- terrezim. sofort zu vermieten. 12931

P 6, 6 3. Et., 1 gut möbl. Z. f. z. v. 12587

P 6, 7 gut möbl. Zim. m. Kost z. v. 11973

Q 1, 8 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 13236

Q 2, 22 3 Tr., gr. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren m. ob. ohne Pens. bill. zu v. 11882

Q 3, 19 1 möbl. Zim. a. b. Str. geh. part. an 1 od. 2 Herrn z. v. 12200

Q 4, 21 2 fein möbl. Zim. für 2 Herrn sof. zu vermieten. 12343

R 3, 5 3 Treppen links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13342

Liederhalle.
Samstag, den 4. August, Abends
1/9 Uhr, 18889
Gesellige Zusammenkunft
im Local Eichbaum.



L. B.
Sonntag, den 5. August,
bei Eckert, H 4, 23.

Sängerbund.
Samstag, den 4. August,
Abds. 8 1/2 Uhr 18881

Probe.
Gesangverein Eintracht.
Samstag, den 4. d. Mts.
Abends 9 Uhr

Probe.
Um vollständiges u. pünktliches
Erscheinen ersucht
18242 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
Samstag Abend 9 Uhr
Probe.

Um vollständiges Erscheinen bitten
18309 Der Vorstand.
Sonntag punkt 12 Uhr 22 M.
Abfahrt nach Spodenheim
zur Fahrenweihe des Män-
nergesangs-Vereins Lieder-
halle d. d. Mts., wozu wir unsere
aktiven und passiven Mitglieder
freundschaftlich einladen.

Der Vorstand.
NB. Vereinskassen sind anzu-
legen. Zusammenkunft am Haupt-
bahnhof um 12 Uhr.

Arbeiter-Fortb.-Verein
H 3, 14.

Wir laden unsere Mitglieder
mit Angehörigen zum Gartenfest
des Vereins Erholung auf Sonntag
d. 5. d. Mts. in die Kaiserhöfe
ergänzt ein. Vereinskassen sind
anzulegen.

Erster Akt wohnt G 8, 11a.
Der Kassier der Weiblich-
kaffe wohnt H 2, 2. 18380
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.
Sonntag, den 5. August,
Abends präzis 8 Uhr

Gesellige Unterhaltung
(Namensteiler)
wozu die Gesellen, sowie die
verehel. Schwesternmitglieder
und Familien einladet

H. A.
18382 Der Senior.
NB. Kinder nicht zugelassen.

Heirathsgesuch.
Ein Ingenieur, Ende der
30er Jahre, aus g. Familie, sucht
s. mit einer vern. hässl. und
höflich. Jg. Dame aus g. Familie
zu verheirathen. Photographie
mit näherer Ang. der Verhält-
nisse erbeten. 18381

Offerten unter T. 61472a an
Paalenstein & Bogler in
Karlsruhe zur Weiterbeförde-
rung zu richten.

Einem tüchtigen Schweine-
mehger kann eine gute Zopf-
wirthschaft zur sofortigen Ueber-
nahme nachgewiesen werden.

Schleifische Offerten an die
Regenschiffagentur von Ch.
Zangelott 2P 1, 24. 18386

Eine Modistin sucht Stelle
als 2. Arbeiterin zur nächsten
Saison. 18375

West. Offerten beliebe man
unter A. B. No. 18375 in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Für ein Colonialwaaren- und
Delikatessen-Geschäft wird für 1.
Oktober ein selbster. fleißiger
thätiger junger Mann als
Verkäufer gesucht.

Offerten wolle man unter J.
No. 18396 an die Expd. d. Bl.
abgeben. 18396

Weniggefahrenes feines engl.
Velociped,
wird ganz billig abgegeben.
18378 D 8, 1b.

Gesucht sogl. junger Haus-
bursche, bürgerl. Köchlein, Haus-
mädchen. 18398

Bureau Wär. P 6, 1.

1 Grube Pferdegedung
zu verkaufen. 18400
Näheres bei G. A. Bender
Söhne, F 8 11/13 Bureau.

Verloren.
Mittwoch, den 1. August,
vom Restaurant des Stadt-
parkes bis Personnenbahnhof
ein goldenes

Uhrenschloß
nebst Schlüssel, (Andenken) zu
einer Uhrseite gehörend. Abzugeben
gegen gute Belohnung in der
Expedition d. Bl. 18318

H

Oel-Preise
der Specialhandlung
Louis Lochert

Mannheim,
R 1, 1 am Speisemarkt.

Feines Salatöl
im Kleinverkauf à 70, 80 und
100 Pf. per Liter.

Feines franz. Mohnöl
(Olietto)
im Kleinverkauf à M. 1.—
und M. 1.20 per Liter.

Extraf. Pfälzer Mohnöl
à M. 1.40 bis M. 1.60
per Liter.

Schneefines neues
Nizzaer Olivenöl
à M. 1.80 und M. 2.—
per Liter.

Bestes Pfälzer
Vorschlager Rüb-
und Lampenöl
à 55, 60, 70 und 80 Pf.
per Liter.

Bei größerer Abnahme redu-
cirt resp. Fabrikpreise.
Verkauf nach Waag u. Gewicht.
Offen u. in Glasflaschen von
1/2 und 1/4 Liter abgefüllt,
sowie in Blechtannen von
5, 10, 15 u. 25 Lit. Inhalt.
Die Gefäße resp. Emballagen
werden zum Selbstkostenpreis
berechnet und ebenso in gutem
Zustande wieder zurückge-
nommen. 18377

Neue
Holl. Vollhäringe

Neue Berliner Rohlwurst
Neue Russ. Sardinen

la. Holl. Sardellen
Neue Saffardinen

Neue Goth. Cervelatwurst
Amerik. Schenzungen

Corned Beef
Feine Käse
Ehauer, Gouda, Roquefort

hochfeines vollsaftigen
Emmenthaler

Münster und Neuchâter
Mahlkäse

Ramabong, Kräuterkäse u.
empfehlen 18394

J. H. Kern, C 2, 11.

Rechtes Schwarzwälder
Kirschwasser
garantirt sehr alt, p. H. R. 3.

1878er p. Flasche M. 3.
Neuwieder Himmel
per 2 Liter-Krug M. 2.

Rechten Berliner Billa
per Flasche M. 1.70
empfehlen 18395

Johannes Meier, C 1, 14.
Telephon 370

Gothaer
Cervelatwurst
(frische weiche Sommerwaare)
eingetroffen 18393

Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Madeira, Marsala,
Malaga,
Rothwein, weißer Portwein

Gold- & Pale-Sherry
Franz. Liqueur
u. 18401

Hermann Hauer,
N 2, 6 am Paradeplatz.

Franz. Cognac,
deutscher Cognac,
Jamaica-Port, Paradies-Port

Schwarzwälder Kirsch- und
Zweischgenwasser,
Nordhäuser Kornbrandtwein

Hermann Hauer,
N 2, 6 am Paradeplatz. 18402

Neht. fremde Dienstm. suchen
und finden Stellen. Frau Wär.
P 6, 1. 18406

North British and Mercantile
Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1809.
Direction für Deutschland in Berlin, Oranienburgerstr. 60/68.
im eigenen Hause der Gesellschaft.

Grundkapital für alle Branchen der Gesellschaft
50 Millionen Mark.
Kapital-Reserve für die Feuerbranche 25 Mill. Mark.

Diesdurch beehren wir uns, zur öffentlichen Kenntniss zu
bringen, daß wir dem Kaufmann, Herrn
Wilhelm Kern in Mannheim, A 3, 5,
eine Vertretung unserer Gesellschaft übertragen haben.

Unsere bereits früher den Herren
Hartmann & Dann in Mannheim, K 4, 8,
übertragene Haupt-Agentur bleibt auch ferner in unveränderter
Weise bestehen. 18378

General-Agentur Karlsruhe, den 1. August 1888.
W. Rothermel.

Unter höchster Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung
empfehlen sich die ergebend unterzeichneten zur Vermittelung von
Versicherungen auf Gebäude-Fürst, Mobilien, Waaren, Fabrik-
Einschichtungen u. gegen Feuer- und Explosionsgefahr zu billigen
Prämien-Sätzen unter constantesten Bedingungen und sind zur Er-
theilung jeder weiter erwünschten Auskunft, sowie zur persönlichen
Aufnahme der Versicherungs-Anträge gerne bereit.

Hartmann & Dann, K 4, 8,
Wilhelm Kern, A 3, 5.

Gabelsberger Stenografen-Verein.

Wir erlauben uns, unsere verehrlichen Mitglieder zur
Vereins-Versammlung
auf Mittwoch, 8. August a. e., Abends 1/9 Uhr in unser
Gesellschaftslocal höflich einzuladen. Die Tagesordnung wird durch
Rundschreiben bekannt gegeben. 18383

Der Vorstand.
Mannheimer Athleten-Club
(Schweizinger-Vorstadt.)

Sonntag, den 5. August, Nachmittags 3 Uhr
II. Stiftungsfest mit Vorstellung u. Ball,
unter Mitwirkung der Kapelle Torn,

im Stefaniens-Schlößchen bei Herrn Restaurateur Lauer,
Schweizingerstraße. 18379

Eintritt 20 Pfennig. Es ladet höflich ein
Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Heute Samstag Abend, Anfang 1/8 Uhr und
morgen Sonntag Nachmittags.

Großes Streich-Concert
ausgeführt von der Hans-Kapelle. 1839

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbar-
schaft zeige ich hiermit an, daß ich heute Samstag die Wirthschaft

Zum Diamant J 5, 1
übernehmen und eröffnen werde.

Für ausgezeichnetes hochfeines Bier aus der Gräf. von
Oberndorff'schen Brauerei in Ebingen, sowie für gute
reine Weine, ausgezeichnete Küche werde stets Sorge tragen,
um das Zutrauen meiner werthen Gäste zu erwerben, wozu
höflich einladet 18388

Michael Blättler, Metzger.
NB. Zur Eröffnung:

Großes Schlachtfest.
Morgens Wellfleisch mit neuem Sauerkraut, Abends Würst-
suppe und hausgemachte Wurst.

Restauration G. Weigel,
Lindenhof.
Sonntag, den 5. August

grosses Preiskegeln.
Anfang Vormittags 11 Uhr.
NB. 6. Preis Werth von 20 Mark. 18382

Wirthschafts-Empfehlung.
Meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbar-
schaft zur gefl. Nachricht, daß ich die von meinem seligen Vater
betriebene Wirthschaft

ZK 2, 6 Zum Abendstern ZK 2, 6
wie bisher weiterführe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste
mit guten Speisen, f. Bier aus der Brauerei Eichbaum zu
bedienen. Auch werden reine Weine und prima Qualität Brandt-
wein von mir zum Kaufman gebracht.

Ich bitte das selbsterge. Vertrauen aus auf mich gütigst über-
tragen zu wollen. 18370

Dochnachend
Frau Christine Kinkel Ww.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbar-
schaft die freundl. Nachricht, daß ich heute Samstag die Wirthschaft

B 6, 8 Zur Kornblume B 6, 8
in meinem Hause selbst übernehmen habe. Für ausgezeichnetes
Lagerbier, reingehaltene Weine, reelle Bedienung, werde ich
bestens Sorge tragen und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.
18392

Achtungsvoll
Conrad Metzger.

Q 2, 15 möbl. Part.-Zim. | G 4, 7 1 einfach möbl. Was-
t. u. 18399 | terzimm. j. u. 18408

Von meiner Reise zurückgekehrt.
Dr. Jul. Gernandt,
S 2, 1.

18240
Im 2. Stock H 1, 12 1/2.

Auf Abzahlung

Reichste Auswahl
in sämtlichen Bedarfsartikeln.
Großes Lager in Möbel & Betten.

Mannheimer
Abzahlungs-Bazar
H 1, 12 1/2 im 2. Stock
früher Q 1, 9.

Anerkannt beste und bequemste
Bezugsquelle.

Gegründet 1880.

Auf Abzahlung

H 1, 12 1/2 18372 im 2. Stock.

Wir empfehlen unsere täglich resp. ständ-
lich frisch

gebrannte Café's
à 100, 110, 120, 130, 140,
160, 180 Pfg.

und machen heute besonders auf unsern so
beliebt gewordenen

Afric. Mokka
à 100 Pfg. pr. Pfd.

freundl. aufmerksam. 00000

Rohe Kaffee's
aus direkten Importen

von 85 Pfg. per Pfund an

in ca. 28 Sorten vom billigsten bis
zu den feinsten Genres stets auf
Lager.

Erste Mannheimer Dampfstaubbrennerei

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.

R 1, 9/10 Pfalzgraf Ludwig, R 1, 9/10.
Heute Samstag Abend

Würstsuppe und hausgemachte Würste
mit Sauerkraut verbunden mit musikalischer
Unterhaltung und komischer Vorträge.

18387
N 4, 19/20 3. St. neu
hergerichtete
6 Zim. m. Wasser. sof. bezugsbar
zu vermieten. 18403

Tüchtiger Hausbursche mit
guten Zeugnissen sofort gesucht.
Q 2, 1, Baden. 18404

Z 10, 191 Lindenhof, 2
schöne Woh-
nungen, 2 Zimmer, Küche und
Zugehör sogl. ober auf 1. Sept. j.
d. Mts. unt. Etod. 18404

M 4, 10 4. St. gute Schlaf-
stelle j. u. 18376